

Odervorland

Nº 7

Ausgabe Dezember 2008
10. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 186 ausgegeben zu Briesen/Mark
1. Dezember 2008 9/16. Jahrgang



*Das Amt Odervorland wünscht seinen Einwohnern und Gästen eine schöne
Adventszeit.*

Peter Stumm, Amtsdirektor

Unser Auftritt in Lubiszyn!

Wir wollen gerade zu der Hofpause gehen, da fragt Herr Schmidt der Schulleiter unsere Lehrerin, ob Kinder aus ihrer Klasse gut singen können? Unsere Lehrerin zeigt auf uns. Natürlich können auch andere gut singen. Wir drei - Monique, Teresa und ich - singen in dem Dorf Lubiszyn. Nun fahren wir und noch zwei andere Kinder nach Lubiszyn. Ich bin aufgeregt und Teresa bestimmt auch. Endlich sind wir angekommen. Ich steige aus dem Auto aus und höre den Gesang von einem Kind. Die Tür

wird geöffnet und ganz ganz viele Leute sitzen in der Halle. Ich habe mich zuerst gefreut, aber dann habe ich Angst. Aber auf einmal hatte ich keine Angst mehr.

Wir warten darauf, dass wir dran sind. Dann werden wir aufgerufen. Nach dem wir gesungen haben, bekommen wir alle eine Tüte mit einem Teddy und einem T-Shirt. Das beides möchte ich aber an Kinder in Armut verschenken. Ich war glücklich!

Elisa
Klasse 3a der Grundschule in Briesen

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS Gmbh NORD

Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Wie gut ist mein Haus gedämmt?


DAIHATSU
 MADE IN JAPAN



**ab 139 € mtl.
Leasingrate***

Der Carrozzi 3. Platz VCD-Auto-Umweltklasse 2006/08.

Von null auf neu!

Jetzt ohne Auszahlung abschließen mit:

• **sparsamen Verbrauch** ab 4,4 l/100 km, geringen CO₂-Emissionen ab 104 g/km, 5 Jahre inkl. Fahrtenleistung, bis zu 2.050 km Innenanmeldung, Serviceleistung u.v.m.

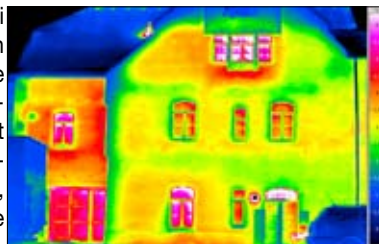
Schon ab 1.100 € **Bis bis 31.12.2009!**

Über solche Einpreise, Leasingraten und Finanzierungsgebühren können wir Sie gerne

Kreditkriterien nach VUD (auswählbar): Innenrente 5,5-5,5; Außenrente 4,8-3,8; kombiniert 5,5-4,4; CO₂-Emission kombiniert 129-104 g/km (gemäß WL 80/1268/EWG).

Die Finanzierungsgebühren des DAIHATSU Financial Services (hier: DAIHATSU Leasing) sind 0,0% der Nettokaufpreises inkl. MwSt. zzgl. Umsatzsteuer mit Ausnahme der Leasinggebühren 0,0%, bei 15 Monaten Leasing und einer Laufzeit von 12.000 km/monat, bei einer Leasingdauer von 36 Monaten Leasing und einer Laufzeit von 12.000 km/monat. Je nach gültig bis: 31.12.2009. Alle Leasinggebühren sind Leasinggebühren.

Völlig zerstörungsfrei und auch für jeden Laien verständlich kann diese Frage mit einem Infrarot-Thermogramm beantwortet werden. Eine Spezialkamera erzeugt ein Wärmebild, auf dem unterschiedliche Temperaturen in abgestuften Farben wiedergegeben werden. So wird in übersichtlicher Form verdeutlicht, an welchen konkreten Stellen des Hauses die Wärme entweicht (Stichwort: Wärmebrücken). Auf dieser Grundlage ist es möglich, eine sinnvolle Entscheidung über geplante Sanierungsmaßnahmen zu treffen.



Merke:

Nicht immer muss das gesamte Haus nachträglich gedämmt werden!

Manchmal genügt es, besonders undichte Bereiche zu sanieren. Dazu müssen diese Stellen bekannt sein. Das ist die Aufgabe einer Wärmebildkamera.

Lassen Sie Ihr Wohngebäude thermografisch untersuchen, um

- den Energiebedarf spürbar zu senken und
- eine mögliche energetische Sanierung nur in dem objektiv notwendigen Umfang durchzuführen.

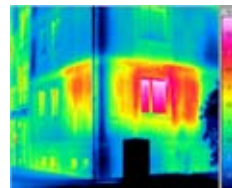
Ihre Ansprechpartner:

Thermografie Dagmar Steinbrecher
 und Ingenieur- und Sachverständigenbüro Steinbrecher
 Altzeschdorfer Straße 4
 15326 Zeschdorf
 Telefon 033470 259
 e-mail: info@bauspezis.com

Thermografie Dagmar Steinbrecher und Ingenieur- und Sachverständigenbüro Steinbrecher

Altzeschdorfer Straße 4
 15326 Zeschdorf

Telefon 033470 259
 e-mail: info@bauspezis.com



Weihnachten: Immer etwas Besonderes.



Thomas Reichert
 Hauptvertretung
 Frankfurter Str. 29
 15518 Briesen
 Tel.: (03 36 07) 52 27
 Fax: (03 36 07) 5 96 51

Jedes Jahr aufs Neue ist die Weihnachtszeit etwas, auf das sich nicht nur Kinder freuen: Lichter, Plätzchen, Adventsmärkte und dann der festlich geschmückte Weihnachtsbaum, unter dem die Geschenke liegen. **Wir wünschen Ihnen einen schönen Advent und frohe Festtage.**

Allianz 

Bürozeiten:

Mo und Fr 9.00 - 15.00 Uhr
 Di u. Do 9.00 - 18.00 Uhr

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

**Bezahlung in kleinen Raten,
auch ohne Anzahlung möglich!***

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt;
Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555



BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenerwälder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

Spezial-, Industrie- u.
KFZ-Schmierstoffe

Heizöl Premium Plus

Dieselmotoren

Kraftstoffe

Tankanlagen

Schmierstoffe

Hydraulikservice

www.brandol.de

• Kita Briesen

Eltern-Kind-Treff

Eltern und Kinder, im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahre, die nicht die Einrichtung besuchen, können sich jeden Mittwoch von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr in der AWO Kita „Kinderrabatz“ in Briesen zum gemeinsamen Spielen und zum Erfahrungsaustausch treffen.

• Pillgram

Krümel-Treffen

Dienstag, d. 02.12.2008, 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. Bitte nur mit Voranmeldung!
Tel.: 033608/49458.

Das Erzieherteam

• Kita Pillgram

Gespensterfest in Pillgram

Am 17.10.08 war es wieder einmal soweit. Die Gespenster waren, wie jedes Jahr um diese Zeit, in Pillgram unterwegs. Aber nicht nur in der Kita „Abenteuerland“, sondern sie spukten auch durchs Dorf (Straße zum Bahnhof, Pflaumenweg). Tage vorher bastelten wir mit den Kindern der Kita, sangen, schmückten, lasen Geschichten und bereiteten uns so auf die Gespenster und den Aktivitäten vor. Kurz vor dem dunkel werden ging es mit den Jüngsten los, dann suchten die nächst Größeren die Gespenster und zum Schluss die Vorschul- und Schulkinder. Ob beim Trinken des „Ekelgetränkes“, beim Erschrecken der Kinder von der Hexe und des Gespenstes mit den rasselnden Ketten, bei der Mutprobe zu der Garage im Pflaumenweg, beim Vorbeigehen an dem Grundstück mit der gruseligen Musik und dem Gespenst, beim Erschrecken durch die „kleineren Gespenster“ und bei der Mutprobe: Fassen in ein Schlangennest und in Hexenblut, waren alle Kinder, Eltern und Erzieher von den Gespenstern und dem Tun und Treiben beeindruckt und manchmal auch ein bisschen verängstigt. Als dann alle wieder zurück waren, kannte



Gespensterfest

Dachdecker GmbH Frankfurt (Oder)



- Dachdeckerarbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Bauwerksabdichtungen
- Schornsteinkopfsanierung

15234 Frankfurt (Oder) • Schubertstraße 42
Tel: (03 35) 4 00 24 85 • Fax: (03 35) 4 00 24 86



Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel • Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: (0335) 6 85 06 62



Bürgerhaus Spreetal

Gaststätte & Pension

Wir haben täglich ab 11.30 Uhr für Sie geöffnet und freuen uns auf Ihren Besuch!

- gut bürgerliche Küche ab 5,- € - 10,- € • 11 Doppelzimmer - 25,-/ 40,- €
- **Weihnachtliche Menüs für die ganze Familie am 25. und 26.12. 2008 in gemütlicher Atmosphäre** nur auf Vorbestellung

• 31.12.08

Silvesterparty im Bürgerhaus mit DJ und kleinen Überraschungen, Silvesterbuffet, Sekt zum Anstoßen, Kaffee und Kuchen um Mitternacht, ein Fahrdienst steht bereit.
Eintritt 44 Euro / 22 Euro Kinder

15518 Berkenbrück • Dorfstraße 33 • Tel.: (03 36 34) 69 1 69

man sich bei Bockwurst, Wiener, Knüppelteig .. über sein Erlebtes austauschen und beim Fotograf mit Kostüm fotografieren lassen. Zum Abschluss dieses Festes

gab es dann einen Fackelumzug mit Fanfaregarde, der uns anschließend vor der Kita von seinem Können überzeugte. Am Ende des Gespensterabends fanden alle, dass es ein gelungenes Fest war. Ohne das Engagement von Eltern, Großeltern, Anwohnern, Schülern, ehemaligen Praktikanten, der Feuerwehr ... wäre dieses alles nicht möglich gewesen. Deshalb an dieser Stelle allen Helfern ein herzliches Dankeschön und wir werden uns im nächsten Jahr über neue Ideen und neuen Einsatz sehr freuen. Auch



Gespensterfest

den Anwohnern der Straße „Zum Bahnhof“ und des Pflaumenweg's möchten wir für die Gestaltung ihrer Grundstücke zum Gespensterfest danken.

Die Kinder und Erzieher der Kita „Abenteuerland“ Pillgram (Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.)

Schlüsseldienst 24

- 24 h Notdienst - faire Preise
- Schlüssel u. Schlösser aller Art
- Schließanlagen
- Briefkastenanlagen



Bahnhofstraße 10 Tel.: 033606 - 4 06 46 www.schluessele24h.de
16230 Jacobsdorf Funk: 0176 / 1 88 66 15 info@schluessele24h.de

Solarstromanlagen-intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen!



Erfahrung aus über 350 installierten Anlagen

- Kostenlose Beratung
- Angebotserstellung
- Finanzierung
- Beantragung bei der Energieversorgung
- Lieferung und Montage
- Wartungsservice

Achtung!
2008 wird Ihnen die 19 % Mehrwertsteuer, beim Kauf der Anlage sofort zurückerstattet.
Ab 01.01.08 erhalten Sie 46,75 Cent je erzeugte Kilowattstunde und das 20 Jahre gesetzlich garantiert.

Pötzsch Elektroanlagen GmbH
Ehrenfried Jopp Straße 16

Tel.: 0 33 61 - 36 50 90
Fax: 0 33 61 - 3 65 09 29



Ihr günstiger Airbag fürs ganze Auto

Kita-Versicherung:

- günstige Tarife und umfangreiches Leistungspaket
- 24-Stunden-Service im Inland
- günstige Schadenfreiheitsklasse für Ihren Zweitwagen
- Sonderanfertigung für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren

Hauptvertretung

Margit Weinigt
Leipziger Str. 66
16232 Frankfurt (Oder)
Tel/Fax (0336) 5 21 06 80
Funk (0163) 6 60 04 74
Bürozeiten Mo, Mi, Fr 9-18 Uhr
Di, Do 9-13 und 14-18 Uhr

Allen Kunden und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr



Montagefirma Burkhard Kalsow

Bausysteme aller Art in Briesen/Mark
☎ 033607/ 5166 oder 0171/ 28 92 447

• Kita Berkenbrück



Herbstwoche in der Kita Löwenzahn

Unsere diesjährige Herbstwoche eröffneten wir am 17. Oktober mit unserem traditionellen Lampionumzug. Anschließend trafen sich alle Kinder und Eltern an der Feuerschale bei Knüppelkuchen, Pizza und Grillwürstchen.

Die erste Veranstaltung führte die Kinder in die Keramikwerkstatt nach Fürstenwalde.

Unter fachmännischer Anleitung entstanden kleine Kürbisse, die bunt bemalt, nun die Kinderzimmer schmücken.

Zu Gast im Spatzenkino waren wir am 23. Oktober. Die Geschichten um Pettersson und Findus brachten nicht nur die Kinder zum Schmunzeln.

Leider musste das Drachensteigen ausfallen. Einmal fehlte der Wind und beim 2. Termin hatten wir Regen.

Höhepunkt in der Herbstwoche war die Besichtigung des Rettungshubschraubers in Bad Saarow. Einmal in einem Hubschrauber sitzen - das war schon etwas besonderes.

Vieles haben wir über die Arbeit des Rettungsteams erfahren. Besonders die große Rettungstasche hatte es den Kindern angetan. Es mussten drei Kinder anfassen, um sie zu tragen.

Ein Tagesausflug führte die Horkinder in die Wuhlheide. Unter dem Motto „Der Kürbis grinst - die Hexe tanzt“ haben sie Schauerliches und Gruseliges im FEZ erlebt.

Eine Wanderung durch den buntgefärbten Wald und ein Herbstbuffet mit vielen leckeren Sachen standen noch auf unseren Plan.

Abschluss bildete die Schatzsuche, wo der Schatz des Hausgeistes gefunden werden musste.

Nur wer alle Hinweise richtig entschlüsselte, fand den Weg zum Schatz.

Wir möchten uns für die Begleitung und Organisation der Herbstwoche bei Familie Rohne, Familie Winkler, Frau Gericke, Frau Strauß, Frau Jotter und Frau Neumann bedanken.

Das Team der Kita Berkenbrück



Fitness 033606 - 77422
Physiotherapiepraxis 033606 - 77425
Gesundheitssportverein 033606 - 77422

Schule

Kartoffel- und Herbstfest an der Grundschule Briesen

Am 16. und 17. Oktober fand das diesjährige Kartoffel- und Herbstfest an unserer Schule statt. Diese beiden Projektstage wurden langfristig von den Lehrkräften vorbereitet. Unter Einbeziehung der Themen des



Kartoffel. Der gute alte Kartoffeldruck wurde angewendet. Die Eltern bereiteten dazu gemeinsam mit ihren Kindern verschiedene Druckmotive vor. Es

Sachunterrichts wurden am Donnerstag mit den Materialien aus der Natur verschiedene Dekorationen für Klassenzimmer und Schulhaus angefertigt. Es wurden Laubnester, Maispuppen und Drachen gebastelt. Dabei lernten die Schüler der Klassenstufen 1 bis 4 Wissenswertes über den Herbst, die Bäume und Früchte des Waldes kennen. Die Schüler der Klassenstufen 5 und 6 verbrachten diesen Tag in der Waldschule Müllrose. Im Rahmen der Waldolympiade konnten sich die Kinder an verschiedenen Stationen in Geschicklichkeit, Tasten und Fühlen messen. Im Vordergrund stand der Erfolg der Gruppe als Teamarbeit. Es erfolgte im Anschluss eine Siegerehrung.

Am Freitag drehte sich alles um die

wurden vielfältige Motive und Farben dabei präsentiert. In den einzelnen Klassenstufen wurden die Herkunft der Kartoffel und Kartoffelgerichte (mit Quark, Kartoffelpuffer, Kartoffelklöße mit Pflaumen, Pommes Frites u. a.) behandelt.

Als Höhepunkt an diesem Tage wurden die Kartoffeln in offenen Feuerschalen wie zu Großmutterns Zeiten auf dem Schulhof gegrillt und verspeist. Über das Gelingen dieser Projektstage zeugen die wunderschön geschmückten Klassenzimmer und Flure.

Für die tatkräftige Unterstützung durch viele Elternhäuser, die zum Gelingen der Projektstage beitrugen, möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Schmidt
Schulleiter der Grundschule

Ruck zuck wurde der Spielplatz erobert!

Am 12. Oktober wurde der Kinderspielplatz in Briesen auf dem Gelände der Grundschule offiziell eingeweiht. Seit dem nutzen unsere Schülerinnen und Schüler in den Hofpausen unter Aufsicht diese Spielmöglichkeit mit großem Eifer. Die Kinder können sich somit ausgiebig austoben und ihrem Bewegungsdrang nachgehen. Dadurch sind sie ausgeglichener



und konzentrierter im Unterricht. Das Kollegium und die Schulleitung der Grundschule Briesen bedanken sich herzlich bei allen, die den Spielplatzbau ermöglicht haben.

Information der Grundschule

01.12.2008 Theaterfahrt für alle Schüler

18.12.2008 17:00 Uhr Weihnachtskonzert in der Turnhalle

22.12.08 - 02.01.09
Weihnachtsferien

Vorinformation zur Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2009/2010

Gemäß § 37 des Gesetzes über die Schulen im Land Brandenburg beginnt am 1. August 2009 die Schulpflicht für Kinder, die bis zum 30. September 2009 das sechste Lebensjahr vollendet haben.

Kinder, die bis 31. Dezember 2009 das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Eltern vorzeitig eingeschult werden, wenn sie schulfähig sind.

Auf Grund der vielen Nachfragen aus den Elternhäusern, teilen wir Ihnen mit, dass uns derzeit noch keine Terminvorgaben vom staatlichen Schulamt vorliegen. Die Anmeldung wird voraussichtlich im Zeitraum Januar/Februar 2009 erfolgen. Alle Eltern aus unserem Einzugsbereich werden von uns schriftlich darüber informiert.

Schmidt
Schulleiter

• Kita Pillgram

Arbeitseinsatz auf dem Spielplatz der Kita „Abenteuerland“ in Pillgram

Am 11.10.2008 um 9.00 Uhr trafen sich viele freiwillige Helfer zum Arbeitseinsatz. Es gab für die beteiligten Eltern und Erzieher einiges zu tun.

Tische und Bänke wurden abgeschliffen und neu gestrichen und die Fassade des Spielzeugschuppens wurde erneuert.

Dies konnte nur durch großzügige Geld- und Materialspenden sowie dem engagierten Einsatz unserer Eltern realisiert werden.



Des Weiteren erfolgte eine Sperrmüll- und Schrottaktion, deren Erlös der Kita zugutekommen wird.

Im Zuge der vielfältigen Holzarbeiten bekam auch die Sandkastenumrandung ein neues Gesicht. Für das leibliche Wohl während der umfangreichen Arbeiten wurde durch Eltern und Erzieher ebenfalls bestens gesorgt. Für die geleisteten Arbeiten, welche in einem 2. Einsatz am 03.11.2008 zu Ende gebracht wurden und bei denen alle Beteiligten viel Einsatz und Engagement zeigten, möchten wir uns auf diesem Weg nochmals recht herzlich bedanken.

Das Team der Kita „Abenteuerland“ Kinderhaus Berlin - Mark Brandenburg e.V.

Briesener Grundschüler zu Gast beim Liederfestival

Anlässlich des 2. Liederfestivals am 7. November 2008 in unserer polnischen Partnergemeinde in Lubiszyn erhielten das Amt Odervorland und die Grundschule Briesen eine Einladung als Gäste daran teilzunehmen. Dankend wurde diese Einladung angenommen.

Unsere Delegation bestand aus 5 Schülern der Klassenstufen 3 und 6



sowie dem Amtsdirektor Herrn Stumm und dem Schulleiter Herrn Schmidt. Dort angekommen wurden unsere Schüler sofort von polnischen Verantwortlichen betreut. Bis zum Beginn des Festivals führten Herr Stumm und Herr Schmidt mit dem Bürgermeister der Gemeinde Lubiszyn Gespräche über die weitere inhaltliche Gestaltung der Partnerschaftsbeziehungen. Am Festival nahmen insgesamt über 40 polnische Schüler teil. Elisa und Teresa aus der 3. Klasse boten außerhalb der Wertung ein Lied in 4 Sprachen (deutsch, englisch, russisch und polnisch) sowie Michelle aus Klasse 6 ein Lied der Gruppe „Silbermond“ dar. Der Beifall zeigte uns, dass diese Darbietungen bei allen Besuchern großen Anklang fanden. Als Dankeschön erhielten alle Kinder T-Shirts und weitere Geschenke.

Die Sangesfreude bei unseren Kindern hielt auf der gesamten Rückfahrt an und zeigte uns, dass es allen gut gefallen hat.

Ich möchte mich nochmals, auch im Namen des Amtsdirektors, recht herzlich für die Einladung und die ausgezeichnete Betreuung bedanken.

Schmidt
Schulleiter

„Herzlichen Glückwunsch“

Das Team der Kindertagesstätte „Löwenzahn“ in Berkenbrück hat es geschafft.

Am 05.11.2008 wurde der Einrichtung das „Deutsche Kindergarten Gütesiegel“ überreicht.

Ein stolzer Moment für alle, dem eine 1 ½-

jährige konzentrierte Arbeit zugrunde liegt.

Am 07.03.2006 beschloss die Gemeindevertretung der Gemeinde Berkenbrück, auf Vorschlag des Jugendamtes des Landkreises Oder-Spree, die kommunale Kita für das 2-jährige Fortbildungsprogramm „KES“ (Kindergarten-Einschätz-Skala) anzumelden.

Damit war der Startschuss gegeben, die Kindertagesstätte und die gesamte Arbeit in der Kita auf den Prüfstand zu stellen und einer Qualitätsprüfung zu unterziehen.

Eine Herausforderung für alle Beteiligten, deren Ergebnis und Aufwand nicht klar kalkulierbar war.

Jetzt liegt das Ergebnis vor, die Kindertagesstätte Berkenbrück ist eine der Kita's, die sich durch „Qualität“ besonders hervorheben.

Doch das heißt nicht, man hat es für immer geschafft, im Gegenteil, der Prozess der ständigen Qualitätsüberprüfung wird fortgeführt und ist jeden Tag eine neue Herausforderung für das Team.

Geschafft haben sie es, weil sie ein gutes Team sind, weil sie ein gemeinsames Ziel haben und mit einer verantwortungsbewussten Gemeinde und offenen Eltern jeden Tag auf's Neue ans Werk gehen.

Peter Stumm, Amtsdirektor

• Briesen (Mark)

Warum haben die Umbau- und Modernisierungsarbeiten im Ärztehaus Briesen immer noch nicht begonnen?

Werte Bürger ,

sicherlich haben Sie sich diese Frage schon des öfteren gestellt, denn schließlich sollte 2008 die Maßnahme begonnen und größtenteils fertiggestellt werden. Auch im Haushaltsplan für das Jahr 2008 sind die Mittel für den Bau enthalten. Also, eigentlich kein Grund, um nicht mit den Baumaßnahmen zu beginnen.

Im Frühjahr 2008 erhielten wir auf Nachfrage bei der Ostbrandenburgischen Wirtschaftsfördergesellschaft mit Sitz in Fürstenwalde die Auskunft, dass eine Förderung der Maßnahmen am Ärztehaus möglich ist. Grundlage hierfür war die neue Richtlinie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz

Mitteilungen

über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung. Immerhin werden gemäß dieser Richtlinie 75 % der Netto-Baukosten gefördert. Darüber haben wir uns natürlich sehr gefreut und zügig den Förderantrag erarbeitet und bei der Bewilligungsbehörde zur Prüfung und Bewilligung eingereicht. Einen Wermutstropfen gibt es jedoch, mit der Maßnahme darf nicht vor Bewilligung begonnen werden. Das heißt, wir müssen mit dem Beginn der Maßnahme so lange warten, bis der Zuwendungsbescheid hier im Amt eingegangen ist.

Nach aktueller Aussage der Bewilligungsbehörde ist mit der Bewilligung der Zuwendung in diesem Jahr nicht mehr zu rechnen.

Ich hoffe werte Bürger, dass Sie verstehen, dass sich die Gemeindevertretung der Gemeinde Briesen diese mögliche Förderung nicht entgehen lassen will und deshalb keine der Förderung schädlichen Aktivitäten im Ärztehaus unternimmt.

Martina Müller
Amtsleiterin Bau- und Ordnungsamt

• Berkenbrück

Der Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V. gibt hiermit seine nächsten Tauschtage bekannt:

02.12.2008 Gasthaus zur „Alten Brauerei“, Fürstenwalde
19.12.2008 „Bürgerhaus“ Berkenbrück.

Die Tauschabende beginnen jeweils um 18:00 Uhr. Umrege Beteiligung wird gebeten.

Gleichzeitig wünscht der Verein der Redaktion und dem Amt Odervorland sowie allen Freunden der Philatelie zu den anstehenden Feiertagen und Jahreswechsel 08/09 alles Gute und viel Gesundheit.

Jürgen Wunsch
Mitglied im Verein

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 01.11.08 liegen zur Abholung bereit.

• Briesen (Mark)

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Sicherlich ist Ihnen nicht entgangen, dass auf dem Friedhof in Briesen (Mark) ein Container aufgestellt wurde.

Dieser ist ausschließlich nur für kompostierbare Abfälle des Friedhofes zu nutzen. Für alle anderen Abfälle (Glas, Plastik usw.) stehen Ihnen zwei dafür gekennzeichnete Behälter zur Verfügung.

Leider mussten wir feststellen, dass alle Abfälle unsortiert im Container entsorgt werden. Das führt natürlich dazu, dass der Inhalt des Containers einer anderen Abrechnung zugeführt werden muss. Die dadurch entstehenden höheren Kosten müssen wiederum auf den Nutzungsberechtigten, sprich den Bürger, umgelegt werden.

In Zukunft bitten wir daher um eine Vorsortierung der Abfälle Ihrerseits, da wir sonst gezwungen sind die Abfallgebühren drastisch zu erhöhen.

Des weiteren wurde der bisherige zentrale Müllplatz für Friedhofsabfälle gesperrt. Es wurde aber festgestellt, dass die Absperrung stets und ständig ignoriert wird. Daher wird hiermit nochmals aufgefordert unbedingt den Container zu benutzen.

Friedhofsverwaltung

• Amt Odervorland

Schiedsperson im Amt Odervorland dringend gesucht!

Wie schon im Amtsblatt Juli veröffentlicht wird eine Schiedsperson für die Schiedsstelle des Amtes Odervorland gesucht.

Das Ehrenamt der Schiedsfrau/Schiedsmann ist für die nächsten 5 Jahre neu zu besetzen.

Wenn Sie im Amt Odervorland wohnen, das 25. Lebensjahr vollendet und Interesse an außergerichtlicher Streit-schlichtung haben, dann bewerben Sie sich bitte.

Ihre Kurzbewerbung richten Sie bitte an das Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3-4 in 15518 Briesen.

Weihnachtskonzert der Schule







**Lassen Sie sich
überraschen,
von
Gedichten, Liedern ... !**

**am Donnerstag,
dem 18. Dezember
um 17:00 Uhr
in der Turnhalle der
Grundschule Briesen**



Internationaler Schülertausch - Gastfamilien gesucht!

BRASILIAN

Pastor-Dohms-Schule, Porto Alegre
 Familienaufenthalt: 9. Januar bis 15.
 Februar 2009
 20 Schüler(innen) gute Deutschkennt-
 nisse, 15-17 Jahre

Ausführliche Informationen erhalten
 Sie bei:
 Schwaben International e.V., Stuttgar-
 ter Str. 67, 70469 Stuttgart
 Tel. 0711 – 23729-13, Fax 0711
 – 23729-32, Email: schueler@schwa-
 ben-international.de
 Schwaben International im Internet:
 www.schwaben-international.de

Spielplatzeinweihung in Briesen

Landtagsabgeordnete

Elisabeth Alter:

Dank an die Elterninitiative

Dem Aufruf der Elterninitiative folgend,
 unterstützte ich sehr gern die Eltern-
 initiative auch mit einer finanziellen
 Spende.

Am 12. Oktober war es nun so weit
 und der tolle neue Spielplatz wurde
 mit einem Kinderfest eingeweiht. Dem
 herbstlichen Bastelangebot der Kita
 „Kinderratz“ konnte ich nicht wider-
 stehen und bastelte mir für mein Bür-
 gerbüro ein lustiges Maismännchen.



Der Initiative der Eltern und der
 Akteure vor Ort, möchte ich meine
 Anerkennung aussprechen. Im Amt

Odervorland wird nicht nur von bür-
 gerschaftlichem Engagement gespro-
 chen, hier wird das Engagement
 gelebt. Das spiegelt sich in diesem
 schönen Spielplatz wie auch in dem
 Denkmal für die Kriegsoffer wieder.
 Herzlichen Dank auch an all die
 Bewohnerinnen und Bewohner des
 Amtsbereiches, die mir ihre Stimme
 für mein erfolgreiches Kreistagsman-
 dat gegeben haben.

Gern bin ich an Ihrer Seite und unter-
 stütze und begleite Sie bei all Ihren
 Aktivitäten vor Ort.

Herzliche Grüße

Ihre Kreistags- und Landtagsabge-
 ordnete

Elisabeth Alter

Keinen Anspruch auf Durch- führung des Winterdienstes auf (öffentlicher) Grundstück- zufahrt

Gemeinde hat keine allgemeine Räum- und
 Streupflicht

Wie die Gemeinde ihre Pflicht zur Aufrecht-
 erhaltung des Straßenverkehrs im Winter
 nachkommt, steht in ihrem pflichtgemä-
 ßen Ermessen. Ein einklagbarer Anspruch
 besteht nur, wenn bei Schnee- und Eis-
 glätte eine Gefahr für Leib und Leben des
 Bürgers bestünde, was im konkreten Fall
 zu verneinen war. Das hat das Verwal-
 tungsgericht Stuttgart entschieden, und die
 Klage eines Bürgers gegen seine Gemein-
 de auf Durchführung des Winterdienstes
 abgelehnt.

Der Kläger ist Eigentümer eines mit einem
 Wohnhaus bebauten Grundstücks, wel-
 ches durch einen öffentlich zugänglichen,
 asphaltierten Weg erschlossen ist, der in
 die als Dorfstraße bezeichnete Ortsdurch-
 fahrt einmündet. Die Gemeinde führt im
 gesamten Gemeindegebiet den Winter-
 dienst durch eigene Kräfte durch. Dabei
 wird der Zufahrtsweg zum Grundstück
 des Klägers nach dem Einsatzplan zum
 Räum- und Streuplan der Gemeinde nicht
 mitgeräumt. Im November 2007 forderte
 der Kläger die Gemeinde zur Durchführung
 des Winterdienstes bis zu seinem Anwesen
 auf. Zur Begründung trug er u.a. vor, die
 Gemeinde führe den Winterdienst auch in
 anderen vergleichbaren Fällen durch. Es
 sei daher eine willkürliche Benachteiligung,
 seine Zufahrt nicht zu räumen, obwohl
 diese auch von seinen Kindern auf dem
 Weg zur Schule und allen Versorgung-
 sfahrzeugen (Post, Müllabfuhr, Feuerwehr,
 etc.) benutzt werden müsse. Es sei der
 Gemeinde im Rahmen ihrer Leistungsfä-
 higkeit möglich, seine Zufahrt in den Win-
 terdienst einzubeziehen, zumal es sich bei
 der Einmündung seiner Zufahrt um eine
 gefährliche Ausfahrt handle. Dies lehnte
 die Gemeinde im Dezember 2007 mit der
 Begründung ab, dass eine Verpflichtung
 zum Winterdienst nur an verkehrswichti-
 gen und gefährlichen Stellen bestehe und

diese Voraussetzungen bei der Zufahrt
 zum Anwesen des Klägers nicht gegeben
 seien.

Gericht: Winterdienstvorschriften dienen
 ausschließlich dem Allgemeininteresse

Der Kläger habe keinen Anspruch gegen
 die Gemeinde auf Durchführung des Win-
 terdienstes auf dem Zufahrtsweg zu sei-
 nem Grundstück. Zwar solle die Gemeinde
 nach dem Straßengesetz auf ihren Straßen
 den für die Aufrechterhaltung des öffentli-
 chen Straßenverkehrs erforderlichen Win-
 terdienst durchführen. Die maßgebenden
 Regelungen dienten jedoch ausschließlich
 dem Allgemeininteresse an der „Aufrechter-
 haltung des öffentlichen Straßenverkehrs“
 und begründeten keine auch dem Bürger
 gegenüber bestehende und von diesem
 einklagbare Räum- und Streupflicht.

Bürger hat nur bei konkreter Gefahr für ein
 überragendes Rechtsgut einen Anspruch
 Der Bürger habe aufgrund der polizeili-
 chen Gefahrenabwehrpflicht der Gemein-
 de nur dann einen solchen Anspruch,
 wenn eine konkrete Gefahr für ein über-
 ragendes Rechtsgut wie etwa Leben oder
 Gesundheit bestehe. Eine solche konkrete
 Gefahr, die zudem witterungsbedingt sein
 müsse, sei hier jedoch nicht ersichtlich. Der
 Zufahrtsweg zum Grundstück/Wohnhaus
 des Klägers weise augenscheinlich keine
 Besonderheiten auf, welche bei Schnee-
 und Eisglätte die Annahme einer Gefahr
 für Leib oder Leben des Klägers und seiner
 Familie rechtfertigen oder auch nur nahe-
 legen könnten. Der Weg verlaufe zwischen
 dem Wohnhaus des Klägers und der Ein-
 mündung in die Dorfstraße vielmehr in
 nahezu gerader Linie und habe offensicht-
 lich auch kein Gefälle. Auch der Einsatzplan
 zum Räum- und Streuplan der Gemeinde
 enthalte keine konkreten Anhaltspunkte
 für eine willkürliche Benachteiligung des
 Klägers. Nach diesem Einsatzplan habe die
 Gemeinde die Gemeindestraßen in ihrem
 Gemeindegebiet nach sachlichen Kriterien,
 die ohne weiteres nachvollziehbar seien
 (z.B. Verkehrsbedeutung, Gefährlichkeit,
 etc.), in drei verschiedenen Dringlichkeits-
 stufen eingeteilt und damit festgelegt, in
 welcher Reihenfolge diese geräumt und
 gestreut würden. Dabei sei nicht zu bean-
 standen, wenn die Gemeinde hierbei
 Straßen mit offensichtlich geringerer Ver-
 kehrsbedeutung wie z. B. Zufahrtswege
 vom Winterdienst ausgenommen habe,
 um den Winterdienst mit dem zur Verfü-
 gung stehenden, begrenzten Personal
 und Gerät jedenfalls auf den vorrangig zu
 räumenden Straßen in gesamten Gemein-
 degebiet auch in dem gebotenen zeitlichen
 Rahmen, also möglichst zeitnah sicherstel-
 len zu können.

Diese Meldung erschien bei uns am
 22.10.2008.

• Referenz:

• Verwaltungsgericht Stutt-
 gart; Urteil vom 07.10.2008
 [Aktenzeichen: 13 K 1233/08]
 Veröffentlichung mit freundlicher Geneh-
 migung von ra-online GmbH Berlin (www.
 ra-online.de):

<http://www.kostenlose-urteile.de/news-view6866.htm>

Tipps/Unterhaltung

Aus dem 100-jährigen Kalender

Dezember: 1.-2. Schnee fällt immer zu. 3.-8. unbeständig. 9. große Kälte kommt nachts. 10. starke, überaus kalte Winde, viel Schnee. 11.-12. es herrscht grimmige Kälte. 13.-14. es schneit, nicht mehr so kalt. 15. es ist klar und sehr kalt. 16.-19. die Kälte lässt nach und es ist trübe. 20. trüb und kalt. 21.-28. es ist mild und regnerisch. 29.-31. kalt mit Fröhnnebel und Schnee.

• Buchtipp

Vielleicht morgen Geschichten vom Überleben 1945



„Es tut mir leid um jede Erinnerung eines alten Menschen, die nicht mehr ausgesprochen und aufgeschrieben wird“.

Die das geschrieben hat ist die Fürstenwalder Schriftstellerin Angela Kiefer-Hofmann, eine Frau aus Franken, die sich die Mühe gemacht hat, zu den Leuten auf den Dörfern im tiefsten Brandenburg zu fahren und ihnen zuzuhören.

Ihr neuestes Buch heißt „Vielleicht morgen“ und handelt hauptsächlich von den Erlebnissen der Menschen um das Jahr 1945 im Land zwischen Ostpreußen und Oder und zwischen Fürstenwalde und Erkner.

Über die Ereignisse in Hartmannsdorf bei Spreenhagen erzählt sie:

„Alle standen unter dem Eindruck der letzten Tage, hatten sich im Wesen verändert und ihre frühere Beredsamkeit verloren. Erst nach und nach begannen sie zu fragen und von ihren eigenen Erlebnissen zu erzählen auf ihren Wegen durch das Ende.“

Alle standen unter Schock. Die Ungeheuerlichkeit dieses Verbrechens, das Entsetzen über die SS und der Schrecken seit dem Einmarsch der Sowjets; dazu die Flucht und die trostlose Rückkehr. Jede wusste etwas von der Mordnacht. Steinchen für Steinchen setzte sich ein Mosaik zusammen. Schon jetzt rankten sich Gerüchte und Mutmaßungen, Verdächtigungen, handfeste Schuldzuweisungen und viele Geheimnisse um die Vorgänge dieser Nacht.“

Viel zu wenig ist bisher bei uns über diese Zeit in Ostbrandenburg gesprochen, nur wenige der Schicksale sind öffentlich bekannt geworden. Das neue Buch von Angela Kiefer-Hof-

mann holt etwas nach, was lange unter dem Teppich gekehrt worden ist und viele nicht wahr haben wollten.: Die geschundenen, vergewaltigten Überlebenden aus den Dörfern Groß Gandern, Hartmannsdorf, Ankemitt, Markgrafpieske und Wildenhagen hatten bis jetzt keine Zuhörer. Mit diesem, und auch schon ihrem ersten Buch „Niemandszeit“, hat sich das geändert.

Angela Kiefer-Hofmann: Vielleicht morgen. Geschichten vom Überleben 1945. 328 Seiten. Format 13,5 x 20 cm. ISBN 978-3-933416-83-4 Das Buch kostet 18,00 Euro und Sie können es in Ihrer Buchhandlung oder direkt beim Verlag Die Furt in Jacobsdorf bzw. über die Bücherstube Jacobsdorf bekommen.

Jacobsdorfer Bücherstube, geöffnet jeden Dienstag von 15 bis 21 Uhr Jacobsdorf, Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08/32 84.

Sie finden uns auch rund um die Uhr im Internet unter www.buecherstube-jacobsdorf.de

Gabriele Lehmann

• Gedicht

Weihnachtslied

Weihnacht senkt sich auf die Stadt,
besänftigt Lärm und Hast
Bald ist die frühe Dunkelheit
in Lichterschein gefaßt.

Ist ein stilles Lied erwacht,
fliegt bald von Haus zu Haus;
rührt uns nur an sein erster Klang
wird Weihnachtsfreude draus.

Guter alter Weihnachtsmann
trägt an Geschenken schwer.
Als gäb es keinen Wunsch, der heut
nicht zu erfüllen wär.

Sinkt der Kerzen müder Schein
ins dunkle Bett der Nacht,
bleibt Friede dieser Weihnachtszeit
noch lange in uns wach.

Helga Glöckner-Neubert



• Witze

Anne schwelgt in Erinnerungen: „Als Kind liebte ich es, an Winterabenden in der Stube vor knisterndem Feuer zu sitzen. Leider gefiel das meinem Vater nicht. Er hat es verboten.“

„Warum denn?“

„Nun, wir hatten keinen Kamin!“

„Ich bin sehr besorgt um meine Frau. Sie ist nämlich bei diesem schlimmen Schneetreiben in die Stadt gegangen.“ – „Na, sie wird schon in irgendeinem Geschäft Unterschlupf gefunden haben!“ – „Eben deshalb bin ich ja so besorgt!“

Theodor Storm (1817-1888)

Knecht Ruprecht

Von drauß' vom Walde komm ich her;
Ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!
Allüberall auf den Tannenspitzen
Sah ich goldene Lichtlein sitzen;
Und droben aus dem Himmelstor
Sah mit großen Augen das Christkind hervor,
Und wie ich so stolche durch den finstern Tann,

Da rief's mich mit heller Stimme an:
„Knecht Ruprecht“, rief es, „alter Gesell,
Hebe die Beine und spute dich schnell!
Die Kerzen fangen zu brennen an,
Das Himmelstor ist aufgetan,
Alte und Junge sollen nun
Von der Jagd des Lebens einmal ruhn;
Und morgen flieg ich hinab zur Erden,
Denn es soll wieder Weihnachten werden!“

Ich sprach: „O lieber Herre Christ,
Meine Reise fast zu Ende ist;
Ich soll nur noch in diese Stadt,
Wo's eitel gute Kinder hat.“

- „Hast denn das Säcklein auch bei dir?“
Ich sprach: „Das Säcklein, das ist hier:
Denn Apfel, Nuss und Mandelkern
Fressen fromme Kinder gern.“

- „Hast denn die Rute auch bei dir?“
Ich sprach: „Die Rute, die ist hier;
Doch für die Kinder nur, die schlechten,
Die trifft sie auf den Teil, den rechten.“
Christkindlein sprach: „So ist es recht;
So geh mit Gott, mein treuer Knecht!“

Von drauß' vom Walde komm ich her;
Ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!
Nun spreche, wie ich's hier innen find!
Sind's gute Kind, sind's böse Kind?
Martin Boelitz (1874-1918)

Knecht Ruprecht
Draußen weht es bitterkalt,
wer kommt da durch den Winterwald?
Stipp - stapp, stipp - stapp und huckepack -
Knecht Ruprecht ist's mit seinem Sack.
Was ist denn in dem Sack drin?
Äpfel, Mandeln und Rosin'
und schöne Zuckerrosen,
auch Pfeffernüss' fürs gute Kind;
die andern, die nicht artig sind,
die klopft er auf die Hosen.

Volksgut

Knecht Ruprecht, du trägst huckepack...
Knecht Ruprecht, du trägst huckepack
auf deinem Rücken einen Sack.
Sag, sind darin auch Pfefferkuchen?
Die möchte ich schrecklich gern versuchen!

Kochen

Weihnachts-Pute mit Nussfüllung

Zutaten:

Zutaten für 6-8 Personen
 20 g getrocknete Steinpilze
 250 g Weißbrot vom Vortag
 1 Bund Petersilie
 1 kleine Stange Porree (Lauch)
 4 mittelgroße Zwiebeln
 100 g durchwachsener Räucher-
 speck
 3 EL weiche Butter
 2 TL getrockneter Majoran
 Salz, Pfeffer
 50 g Walnusskerne
 1 junge Pute (3,5 – 4 kg)
 2 Eier
 1 mittelgroße Möhre
 ca. 3/4 l Hühnerbrühe oder Geflügel-
 fond
 500 g Champignons
 200 g Schlagsahne
 2-3 EL Speisestärke
 2 unbehandelte Orangenspalten
 Holzspießchen, Küchengarn

Zubereitung:

- Steinpilze abspülen, in gut 1/2 l lauwarmen Wasser einweichen. Brot würfeln, Petersilie waschen, hacken. Porree putzen, waschen, fein schneiden. Zwiebeln schälen, würfeln. Speck würfeln, knusprig braten. 1 EL Butter zufügen. Zwiebel und Porree mitbraten. Majoran und Petersilie zu geben, würzen. Brot untermischen. Ca. 10 Minuten ruhen lassen.
- Nüsse hacken. Pute waschen, trockentupfen. Innen mit Salz und Pfeffer würzen. Eier und Nüsse unter die Brotmasse kneten. Die Pute damit füllen. Öffnung verschließen. Keulen zusammenbinden. Pute (Brust nach oben) auf die Fettpfanne setzen.
- Möhre schälen. Möhre und 2 Zwiebeln zerkleinern. Um die Pute verteilen. Brust mit 1 EL Butter bestreichen. Im heißen Ofen (E-Herd: 200 OC/Umluft: 175 OC/Gas: Stufe 3) 2 1/2 – 3 Stunden braten. Sobald das Gemüse leichte bräunt, nach und nach Brühe angießen. Pute öfter beschöpfen.
- Steinpilze abgießen, Pilzwasser auffangen. Hälfte zur Pute gießen. Champignons putzen, vierteln. Übrige Zwiebel würfeln.
- Pute in den letzten 10 Minuten mit kaltem, stark gesalzenem Wasser bestreichen. Bei größter Hitze knusprig braten. Champignons und Steinpilze in 1 EL heißer Butter anbraten. Zwiebel mitbräunen und würzen. Mit restlichem Pilzwasser und Sahne ablöschen, aufkochen. Die Soße ca. 2 Minuten köcheln.

Tipps/Unterhaltung/Verein

6. Pute warm stellen. Fond durchsieben, zur Pilzsoße gießen, aufkochen. Stärke mit wenig Wasser anrühren, Soße binden, abschmecken. Pute tranchieren, Füllung aufschneiden. Alles anrichten. Dazu: Rosenkohl und Salzkartoffeln.

Zubereitungszeit: ca. 3 1/2 Stunden

Backen

Haselnuss-Schoko-Torte

Zutaten für 16 Stücke

Für den Biskuit:

6 Eier
 200 g Zucker
 1 Pck. Vanillezucker
 150 g Mehl
 50 g gemahlene Haselnusskerne
 2 TL Backpulver
 50 g Kakaopulver
 1 Prise Salz

Für die Füllung:

200 g Nougat- und
 150 g Zartbitterschokolade
 40 g Butter
 1 EL brauner Rum
 2 TL gem. Gelatine
 4 Eier
 100 g Zucker
 Salz
 150 g Creme double
 200 g Himbeeren (TK)
 außerdem:
 200 g Zartbitter- und 50 g Vollmilch-
 Kuvertüre
 50 g Kokosfett
 Haselnusskerne

Zubereitung:

- Ofen auf 180 Grad (Umluft 160) vorheizen. Die Eier mit Zucker und Vanillezucker ca. 7 Min. mit den Schneebesen weißschaumig schlagen. Mehl, Nüsse, Backpulver, Kakao, 1 Prise Salz mischen, darrübersieben und vorsichtig unterheben. Masse in eine am Boden mit Backpapier ausgelegte Springform (Ø 26 cm) füllen und ca. 40 Min. backen. Herausnehmen und auskühlen lassen.
- Für die Füllung Schokoladen hacken und im warmen Wasserbad schmelzen. Die Butter in Flöckchen unterrühren, den Rum ebenfalls. Die Gelatine in kaltem Wasser anrühren und ca. 10 Min. quellen lassen. Eier trennen. Eigelbe mit 30 g Zucker und der Gelatine überm heißen Wasserbad dickschaumig aufschlagen. Eiercreme etwas abkühlen lassen, zur Schokolade geben, gut verrühren. Eiweiß mit Salz steif schlagen, dabei 30 g Zucker einrieseln lassen. Unter die Schokola-

denmasse heben. Creme double mit dem Handrührgerät ca. 2 Min. aufschlagen und unterrühren.

3. Ausgekühlten Biskuit 5-mal waa- gerecht durchschneiden. Aufgetaute Himbeeren mit 40 g Zucker pürieren, jeden Boden dünn damit bestreichen. Um den untersten Boden einen hohen Tortenring schließen. Alle Böden einschichten, dabei jeweils mit 1/8 der Creme bestreichen. Torte 4 Stunden kühlen.

4. Ring entfernen, Torte rundum mit 2/3 der restlichen Creme einstreichen und nochmals kühl stellen. Kuvertüre grob hacken, mit Kokosfett überm heißen Wasserbad schmelzen, etwas abkühlen lassen. Die Torte mit Kuvertüre überziehen. Mit Creme und Nüssen verzieren.

Zubereitungszeit: 70 Minuten

Backen: 40 Minuten

Kühlen: 5 Stunden

• Gedicht

Advent

Es treibt der Wind im Winterwalde
 Die Flockenherde wie ein Hirt,
 Und manche Tanne ahnt, wie balde
 Sie fromm und lichterheilig wird,
 und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
 streckt sie die Zweige hin - bereit und
 wehrt dem Wind und wächst entgegen
 Der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke (1875-1926)

Fußball

Spreeliga

29.11.08 13:00 Uhr
 Preußen Beeskow I - Blau-Weiß Briesen II
 06.12.08 10:45 Uhr
 Blau-Weiß Briesen II - SC Kossenblatt
 13.12.08 13:00 Uhr
 Blau-Weiß Briesen II - FV Erkner II

Spreeklasse

29.11.08 13:00 Uhr
 Rot-Weiß Petersdorf - VfB Steinhöfel II
 06.12.08 13:00 Uhr
 Blau-Weiß Hasenfelde - Rot-Weiß Petersdorf
 13.12.08 13:00 Uhr
 FV Erkner III - Rot-Weiß Petersdorf

AK 35 - Spreeliga

30.11.08 10:30 Uhr

FSV Union Fürstenwalde - FV Blau-Weiß 90 Briesen

AK 35 – Spreeklasse

30.11.08 10:00 Uhr

SG Grün-Weiß Lindenberg 1931 -

SV Rot-Weiß Petersdorf

Landesliga Süd

29.11.08 13:00 Uhr

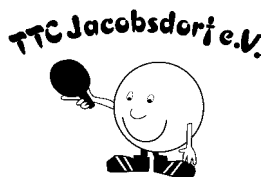
Neuzeller SV 1922 - FV Blau-Weiß 90 Briesen

06.12.08 13:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen -

SV Vogelsang 1952

• Tischtennisclub TTC Jacobsdorf e.V.



Aktuelles vom Tischtennisclub TTC Jacobsdorf e.V.

Unsere Mannschaften schlagen sich tapfer

Mitten in der ersten Hälfte der neuen Spielsaison kann man bereits Wertungen unseres Leistungsstandes treffen.

Die 1. Mannschaft in der 1. Kreisklasse LOS Nord rangiert derzeit mit 10:2 Punkten auf Platz 2 und hat momentan berechnete Aufstiegschancen in die Kreisliga.

Unsere 2. Mannschaft schlägt sich ebenfalls wacker in der 2. Kreisklasse und steht mit 5:7 Punkten im soliden Mittelfeld.

Unsere Jüngsten beim Freundschaftsspiel in Woltersdorf

Lang erwartet und aufgeregt führen wir am 2.11.08 mit unserer Mannschaft (Paul Dost, Paul Schwandt, Sebastian und Tibor Archut) zu einem Freundschaftsvergleich nach Woltersdorf.

Beeindruckend war schon mal die Zuschauerkulisse in Woltersdorf, bestehend aus vielen Eltern, die ihre Kinder anfeuerten. So viele Zuschauer hat nicht mal unsere 1. Mannschaft bei einem Spitzenspiel.

Die Wolterdorfer Schülermannschaft erwies sich als wesentlich spielerfähiger und gewann den Freundschaftsvergleich verdient mit 15:4. Bester Spieler bei den Jacobsdorfern war Paul Schwandt, der 4 von 5 möglichen Punkten holte. Aber auch unsere anderen Spieler hatten mehrere Möglichkeiten eines Satzerfolges. Paul Dost war in einem Spiel nah an einem Spielerfolg, unterlag dann aber doch noch knapp mit 2:3. Auch Tibor erkämpfte sich einen Satzerfolg.



VIKTORIA

Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett	(gesiebte Qualität)	ab 129,- €/t
Union-Brikett	(heizstark u. aschearm)	ab 145,- €/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 160,- €/t
Steinkohle 40/80mm	(Top Hausbrandqualität)	ab 219,- €/t

(jede Lieferung mit ordnungsgemäßen Wiegeschein)

Brenn- u. Kaminholz (trocken in Netzsäcken à 15 kg) ab 2,70 €

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

Angebotspreise - der Winter kommt!

Dem Ergebnis selbst wurde nicht lange nachgetrauert, alle sind überzeugt, das Rückspiel wird erfolgreicher.

Der nächste Vergleich, allerdings für die 13-15 Jährigen wird noch dieses Jahr gegen die Schülermannschaft von Chemie Erkner stattfinden.

Weitere Höhepunkte für 2008

Das Jahr ist bald vorbei, aber einige Höhepunkte stehen uns noch zu.

Im Dezember startet die 1. Pokalrunde, an der wir mit einer 3-er Mannschaft vertreten sind.

Des Weiteren ist wieder die Teilnahme beim Weihnachtsturnier Frankfurt (Oder) geplant, bei der auch 2 Starter von unserem polnischen Partnerverein starten können.

Und nicht zu vergessen ist unsere Vereins-Weihnachtsfeier, die mit einem vereinsinternen Späturnier gekoppelt sein wird.

Bernd Lange

Vorsitzender TTC Jacobsdorf e.V.

Kultur- und Sportverein Jacobsdorf OT Pillgram 99 e.V.

Die Hallensaison hat begonnen!



Aus Anlass des Beginns der Hallensaison 2008 geben wir für alle Sportbegeisterten die Trainingszeiten für die Schnupperkurse in den einzelnen Sektionen bekannt:

Volleyball Senioren – Mo um 19:30 Uhr

Volleyball Junioren – Mi um 19:00 Uhr

Volleyball Jugend – Fr um 17:30 Uhr

Aerobic – Dienstag um 19:30 Uhr

Fußball Senioren – Fr um 19:00 Uhr

Karate offen – Montag um 17:30 Uhr

Karate Jugend – Donnerstag um 17:30 Uhr

In eigener Sache

Wir bitten alle Sektionen und Gäste die Hausordnung einzuhalten und auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Dazu gehört auch, dass ordnungsgemäße wegräumen der Sportgeräte und der Bestuhlung. Sie unterstützen damit die Arbeit des Hallenwirts Herrn Schulz.

Für Sportbegeisterte sind noch Hallenzeiten offen.

Neue Mitglieder sind bei uns immer herzlich Willkommen!

Der Vorstand

Winter

Auf hartes Winters Zucht folgt gute Sommerfrucht.

Bei Donner im Winter, ist viel Kälte dahinter.

Der Winter ist ein unwürdiger Gast für alte Leute.

Der Winter scheidet nicht, ohne noch einmal zurückzusehen.

Der Winter sieht oft dem Sommer in die Karten.

Ein schöner Wintertag macht keinen lustigen Vogel.

Ein Winter ohne Schnee, tut den Bäumen weh.

Fängt der Winter zu früh an zu toben, wird man ihn im Dezember nicht loben.

Früher Vogelsang, macht den Winter lang.

Glatter Pelz beim Wilde, dann wird der Winter milde.

Ist der Winter hart und weiß, wird der Sommer schön und heiß.

Ist der Winter warm, wird der Bauer arm.

Je tiefer der Schnee, um so höher der Klee.

Konnte man den Herbst loben, wird der Winter stürmen und toben.

Schnee, der nur drei Tage liegt und bei Sonnenschein verfliegt, ebenso Nutzen bringt, als wenn man noch einmal düngt.

Sitzt das Laub noch fest am Ast, wird der Winter ein schlimmer Gast.

So hoch der Schnee, so hoch das Gras.

Sternschnuppen im Winter in heller Masse, melden Sturm und fallen ins Nasse.

Wenn es sehr viel schneit und der Schnee lange liegen bleibt, so ist es ein Zeichen eines guten, fruchtbaren Jahres.

Service

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr
 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
 Telefon: 033607/438

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

POLIZEI

Polizei Notruf: 110

ÄRZTE

Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte

Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 MR Albrecht, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46
 Tel.: 033607/310, Fax: 033607/5378
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr. 08:00 Uhr – 11:00 Uhr
 Mo., Di. und Do. 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

Zahnärzte

Berkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104
 Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12
 Sprechzeiten:
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Zahnärzte

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

ÄRZTE

Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
 Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Evelyn Balzer
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455
 Sprechzeiten:
 Di.: 08.00 - 18.00 Uhr
 Do. 08.00 - 15.30 Uhr

Die Pflegeschwestern:
 Evelyn Balzer, Anett Wenzel, Andrea Birkenhagen,
 Petra Neufert, Edeltraut Marowski
 arbeiten im ganzen Amt Odervorland.

Tierärzte

Briesen (Mark):
 Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322
 Sprechstunde:
 Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283
 Sprechstunde:
 So 10:00 - 12:00 Uhr
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203
 Sprechstunde:
 Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen
 Öffnungszeiten:
 Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
 Mi. 08.00 – 12.00 Uhr
 Sa. 08.30 – 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat Dezember von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am **08.12.; 21.12.08.**

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de		
Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de		
Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99		
Zentrale		897-0
Amtsleiter	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11
AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
Gewerbeamte/Kita	Susann Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
TUIV-Beauftragter	Lars Neitzke	897-26
AL Amt II	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Elvira Paerschke	897-42
	Dagmar Wiegold	897-41
	Astrid Pfau	897-44
Steuern		
Liegenschaften/		
Wohnungsverwaltung	Brigitte Teske	897-45
Briesen	Michael Freitag	897-46
AL Amt III		
Planungsamt	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Düker	897-52
	Brigitte Müller	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53
Kreisleitstelle		0335/19 222
Grundschule Briesen		
Schulleiter	Peter Schmidt	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart	Harry Eisermann	50 85

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland“ Pillgram	Sylvia Schulze	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimstattube)		
	Ralf Kramarczyk	033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher

Berkenbrück	Joachim Köhn	033634/213
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
Ortsteil Pillgram	Holger Lehmann	
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217
Madlitz-Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/211
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Winfried Gehrmann	033635/3109

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung		
u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für	(03361)	36 12-0
Wasserwirtschaft mbH		
Telefonseelsorge	0800 / 1110111	
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222	

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland		
Amtswehrführer	Peter Binsker	033608/3058
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Carsten Witkowski	033634/5027
Biegen	Werner Bartsch	033608/3090
Briesen	Harald Schön	033607/5322
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Sieversdorf	Andreas Steinborn	0173/5891722
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Den nächsten Termin der Schiedsstelle teilen wir kurzfristig über die Tageszeitung "Märkische Oderzeitung" mit, oder zu erfragen im Ordnungsamt Tel. 033607/897-51.

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück:	01.12./15.12.08 von 13:35 bis 13:50 Uhr	(Forststraße)
Alt Madlitz:	01.12./15.12.08 von 14:45 bis 15:00 Uhr	(Gaststätte)
Wilmersdorf:	01.12./15.12.08 von 15:10 bis 15:25 Uhr	(Feuerwehr)
Sieversdorf:	01.12./15.12.08 von 15:40 bis 16:05 Uhr	(Feuerwehr)
Jacobsdorf:	01.12./15.12.08 von 16:20 bis 16:40 Uhr	(Dorfstraße 4/5)
Pillgram:	01.12./15.12.08 von 16:50 bis 17:05 Uhr	(Kindergarten)
Biegen:	01.12./15.12.08 von 17:10 bis 17:25 Uhr	(Kirche)

Entsorgung Restabfallbehälter:

Alt Madlitz, Wilmersdorf:	18.12.08
Falkenberg:	17.12.08
Jacobsdorf, Petersdorf, Sieversdorf:	15.12.08
Biegen, Pillgram:	01.12./30.12.08
Briesen:	03.12.08
Berkenbrück:	17.12.08

ENTSORGUNG PAPIERTONNE

Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf:	04.12.08
Briesen, Petersdorf:	15.12.08
Berkenbrück:	11.12.08
Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf:	24.12.08



KIRCHLICHE NACHRICHTENBerkenbrück:

30.11.08 14:30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Kindergottesdienst anschl. Weihnachtsfeier
24.12.08 18:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel
26.12.08 10:00 Uhr	Gottesdienst mit vielen Weihnachtsliedern

Briesen:

14.12.08 9.00 Uhr	Gottesdienst	Althausen
24.12.08 9.00 Uhr	Gottesdienst	Althausen
26.12.08 10.30 Uhr	Gottesdienst	Althausen
31.12.08 17.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	
03.12.08 14.00 Uhr	Frauenkreis	

Biegen:

07.12.08 9.00 Uhr	Gottesdienst	Althausen
21.12.08 10.30 Uhr	Gottesdienst	Althausen
24.12.08 17.00 Uhr	Gottesdienst	V. Haby
04.12.08 14.00 Uhr	Frauenkreis	
05.12.08 19.30 Uhr	Kreis junger Frauen	

Falkenberg:

30.11.08 09:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent	
10.12.08 18:00 Uhr	Frauenkreis	
24.12.08 16:45 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel	
31.12.08 17:00 Uhr	Silvestergottesdienst im Kerzenschein	

Jacobsdorf:

14.12.08 10.30 Uhr	Gottesdienst	Althausen
24.12.08 18.30 Uhr	Gottesdienst	Althausen
26.12.08 9.00 Uhr	Gottesdienst	Althausen
31.12.08 20.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	
11.12.08 14.00 Uhr	Frauenkreis	
04.12.08 17.00 Uhr	Konfirmanden	
18.12. 0817.00 Uhr	Konfirmanden	
04.12.08 18.00 Uhr	Mitarbeiteradvent	
06.12.08 19.30 Uhr	Panflötenkonzert	
13.12.08 15.00 Uhr	Adventsmarkt	
20.12.08 17.00 Uhr	Bläserkonzert	

Pillgram:

07.12.08 10.30 Uhr	Gottesdienst	Althausen
21.12.08 9.00 Uhr	Gottesdienst	Althausen
24.12.08 15.30 Uhr	Gottesdienst	V. Haby
05.12.08 14.00 Uhr	Frauenkreis	

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark) Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229
Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf
Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01
Pfarrehepaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Ähre

Symbol für das Brot bei der Feier des heiligen Abendmahls.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Wir feiern noch in diesem Monat die Stille der Heiligen Nacht. Wir schmücken Zimmer, Häuser und Wege mit einem warmen Licht. Wir suchen nach guten Nachrichten. Die Welt ist voll von schlechten Nachrichten. Die Seele bleibt wund.

Wir erzählen von Hirten und Weisen, die zum Beten kommen. Mich haben Kriege und Flut nicht getroffen in diesem Jahr. Wieder waren es andere. Aber das macht die Nachrichten nicht besser. Wie kann ich beten, wenn der Terminkalender überquillt, mehr noch: wenn meine Seele überläuft wie die Milch im Kochtopf, weil man sie nicht rechtzeitig vom Herd nimmt? Wir „machen“ Advent und Weihnachten für andere, halten Andachten, Gottesdienste, gestalten Feiern und Konzerte. Wir sollten ebenso Zeit finden zum Gebet. Mit unseren Sätzen mischen wir uns ein in das Leben anderer. Ob wir wollen oder nicht, wir sind beteiligt und übernehmen Verantwortung. Es ist wichtig, dass auch wir „Weihnachten - Macher“ spüren, dass wesentliche Dinge nicht gemacht, sondern geschenkt werden. Die Zeit, die Liebe, das Leben und anderes mehr. Mit Sören Kierkegaards wesentlicher Einsicht beende ich die Grüße: „Ich meinte erst, Beten sei Reden. Ich lernte aber, dass Beten nicht nur Schweigen ist, sondern Hören. Beten heißt nicht sich selbst reden hören, beten heißt still werden und still sein und warten, bis der Betende Gott hört.“

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

Albe

Langes weißes Gewand, das statt des schwarzen Talars von Geistlichen im Gottesdienst getragen werden kann. Weiß ist die Christusfarbe und erinnert an Licht und die Auferstehung Christi - vergleiche auch das weiße Taufkleid. Vgl. Stola.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Christenlehre - donnerstags 16:30 Uhr - 17:30 Uhr in der Berkenbrücker Kirche

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Erwachsenenkreis - 4. Donnerstag im Monat 19:30 Uhr im Heinersdorfer Gemeindehaus

Achtung! Ärztereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

• **Feuerwehr Briesen (Mark)****Alters- und Ehrenabteilung im Amt
Odervorland Briesen**

Die FFW Briesen war in diesem Jahr Gastgeber des Treffens der Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung aus den Gemeinden des Amtes Odervorland Briesen. Es war erfreulich, dass aus allen Feuerwehren die Kameraden die Möglichkeit der Zusammenkunft zu einem Gedankenaustausch und gemütlichen Beisammensein nutzten. Unsere Veranstaltung stand unter dem Motto der Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr. Die ältesten Kameraden waren Joachim Blume mit 82, Karl Greschke mit 80 und Günter Kühl mit 79 Jahren von der FFW Biegen. Die Kameradinnen Inge Ebertus und Brigitte Seitz sind Mitglieder der 1967 in Jacobsdorf gegründeten Frauengruppe. Sie wirkten in der Brandschutzgruppe auf dem Gebiet des vorbeugenden Brandschutzes. Alle sind mir aus gemeinsamer Arbeit seit 43 Jahren bekannt.

Nach der Begrüßung durch den Ortswehrführer Kam. Hbm. Schön würdigte der Amtsdirektor Herr Stumm, der ehrenamtliche Bürgermeister Herr Schindler, sowie der Stellvertretende Amtwehrführer Hbm. Witkowski die Leistungen der Kameraden für die Anstrengungen und Leistungen in der Vergangenheit.

Es hat sich vieles verändert. In Berkenbrück wurde das Gerätehaus saniert und erweitert. In Alt Madlitz wurde der Feuerwehr ein anderes Objekt zur Verfügung gestellt und entsprechend saniert.

In Briesen, Wilmersdorf und Jacobsdorf entstanden neue moderne Gerätehäuser.

Die Einweihung in Jacobsdorf wurde am 20.09.2008 gefeiert. Die Bedingungen für die Schulung und Ausbildung haben sich wesentlich verbessert.

Seit 1995 wurden den Feuerwehren 5 neue Löschfahrzeuge sowie ein Kleinbus als Mannschaftstransportwagen zugeführt. Die FFW Briesen erhielt im Jahr 2007 ein modernes, leistungsfähiges Schneid- und Spreizgerät zur Erfüllung der Aufgaben in der technischen Hilfeleistung auf der BAB 12 und den Landstraßen.

Das alte Gerät aus dem Jahre 1991, das bereits modernisiert wurde, ist der FFW Jacobsdorf übergeben worden.

Die letzte große Anschaffung für unsere Feuerwehr ist eine leistungsfähige Tragkraftspritze.

Nach den Begrüßungsworten gab es Kaffee und Kuchen. Dieser wurde von den Ehefrauen der älteren Kameraden gebacken. Während der Kaffeezeit wurde ein Film vorgeführt.

Der gesamte Umzug zur 100-Jahr-Feier am 14. Juni wurde durch Herrn W. Franzek vom Freundeskreis Ortschronik Briesen aufgenommen. Er beinhaltet insbesondere die tollen Darbietungen des Spielmannszuges aus



Bestattungshaus Möse GmbH

15 Jahre
schaffen
Vertrauen



**Wenden Sie sich Tag und Nacht
vertrauensvoll an uns:**

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
 - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
 - Kranz- und Blumengebinde
 - Bestattungsvorsorge

Fürstenwalde, August-Bebelstr. 122, Tel.: (0 33 61) 36 59 05
Falkenhagen, E.-Thälmann-Str. 23, Tel. (03 36 03) 30 36

Polen mit den Tanzmädchen, die alte Handdruckspritze mit Pferdebespannung, den Lanzbulldog mit einem Tragkraftspritzenanhänger, sowie Fahrzeuge aus der Nachkriegszeit bis zum heutigen Zeitpunkt. Weiterhin die Festrede mit Glückwünschen und Auszeichnungen, Vorführungen von Übungen durch die Jugendfeuerwehr, der Frauengruppe und einer Einsatzgruppe. Nach der Kaffeezeit versammelten sich alle Gäste vor dem Gerätehaus zu einer Fotoaufnahme durch den Kam. H. Zinke.

Danach ging es in die Fahrzeughalle.

Mit unserem Bildmaterial aus der Gründer- und Nachkriegszeit haben wir eine Ausstellung gestaltet. Interessierten Kameraden haben wir die Entwicklung der Feuerwehr erläutert.

Unsere neuen modernen technischen Geräte, wie das Schneid- und Spreizgerät, sowie die neue Tragkraftspritze und andere Geräte wurden den Kameraden vorgeführt und erläutert. Verglichen wurde der Ausrüstungsstand aus der Vergangenheit mit der heutigen Zeit. Es wurde herausgearbeitet, dass die Feuerwehren auch in der Vergangenheit die Aufgaben zur Brandbekämpfung erfüllten, aber unter einfacheren Bedingungen.

Alle Feuerwehren waren damals rund um die Uhr einsatzbereit, was heute nicht immer der Fall ist. Heute ist die FFW Briesen mit seinen personellen und technischen Voraussetzungen als Stützpunkfeuerwehr bestimmt.

Das heißt: Bei allen Einsätzen im Bereich des Amtes Odervorland steht Briesen in der Pflicht die Einsatzauf-

gaben zu übernehmen. Die Sicherung der personellen Einsatzkräfte ist einer der schwierigsten Aufgaben.

Einige Kameradinnen und Kameraden hatten mit viel Fleiß die Kaffeetafel und zum Abendbrot ein tolles Buffet zusammengestellt. Es mundete allen gut.

Für den 6. September hatte der Kamerad S. Zesch aus Berkenbrück mit dem Kameraden Zinke für die Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung des Amtes Odervorland einschließlich Ehefrauen eine Fahrt nach Eisenhüttenstadt organisiert.

Besucht wurden das Feuerwehrmuseum und die Landesfeuerwehrschule. Ziel der Veranstaltung war das Kennenlernen der Ausbildungsstätte für Führungskader und Speziallehrgänge für die Kameraden der Feuerwehr. Für die Bereiche der Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung wurden praxisnahe Bedingungen für die Ausbildung geschaffen. In den Lehrkabinetten sind moderne technische Voraussetzungen gegeben.

Im Namen der Kameraden gilt der Dank für das Gelingen der Veranstaltung dem Ortswehrführer H. Schön, dem Amtsdirektor Herr Stumm für die gegebene Unterstützung, dem Kam. S. Zesch und H. Zinke. Für die Gestaltung des Raumes und der Tafel den Kameradinnen M. Leist-Töbs, K. Vorwerk, den Kam. U. Leist, Ch. Heidenreich und O. Hauße. Auch den Ehefrauen gilt der Dank für den gebackenen Kuchen. Für die mühevollen Arbeit bei der Erstellung der DVD danken wir Herrn W. Franzek vom Freundeskreis der Ortschronik Briesen.

R. Meeß, Obm. FFW Briesen



Die Sonne, die Deutschen lieben Ihren „alternativen Energieträger“

Sonnenenergie macht unabhängig vom langfristigen Preisanstieg bei Öl und Gas.

Das Zeitalter der Energieträger Kohle, Öl und Gas und Uran geht unwiderruflich zu Ende. Die Preise für die alten Energieträger werden langfristig in rasanter Geschwindigkeit steigen.

Strom von der Sonne ist vollkommen ungefährlich. Auch für unsere Kinder und Enkel.

Wie viel Strom aus störanfälligen Kernreaktoren oder klimaschädigenden Kohlekraftwerken werden wir einsparen, wenn auf Millionen von Dächern leistungsfähige Solarmodule blinken, die Energie billig von der Sonne zapfen? In unserem Land gibt es bisher über eine Million Solaranlagen. Es ist einfach vernünftig, im großen Stil auf die Sonne zu setzen, denn die Sonnenkraft kann nicht verbraucht werden.

Solarwirtschaft sorgt für Arbeitsplätze in den neuen Bundesländern.

Bis Ende 2006 arbeiteten über 50.000 Beschäftigte, überwiegend in den neuen Bundesländern, in der Solarwirtschaft monatlich erreichen uns Meldungen vom Bau neuer Solarfabriken. Brandenburg beschäftigt schon über 2500 Mitarbeiter, allein in Frankfurt/ Oder entstehen über 1500 neue Arbeitsplätze in dieser Hightechbranche.

Solarstromanlagen arbeiten heute wirtschaftlich.

Die Sonne schickt uns keine Rechnung. Solarstromanlagen arbeiten wirtschaftlich. Neben dem guten Gefühl, ökologisch zu handeln, sind Solarstromanlagen aufgrund der hohen Einspeisevergütung auch unter finanziellen Aspekten attraktiv. Die Investitionskosten variieren je nach Anlagengröße. Im Mittel liegen die Gesamtkosten für private Hausbesitzer bei ungefähr 4000,- bis 5600,- Euro je Kilowattstunde installierter Leistung. Die Umweltbank finanziert Solarstromanlagen über das KfW- Programm „Solarstrom erzeugen“. Anlagen ab einer Größe von ca. zwei Kilowattstunden installierter Leistung (ca. 15 m²) arbeiten wirtschaftlich. Eine Anlage von 2 KWp (ca. 15m²) erzeugt für über 900,-EUR Strom jährlich.

20 Jahre Verdienstgarantie durch Vater Staat!

Solarstromanlagen, auch Photovoltaikanlagen genannt, erhalten für den ins öffentliche Netz eingespeisten Solarstrom eine gesetzlich festgelegte Mindestvergütung. Diese Vergütung ist im „Erneuerbare Energien-Gesetz“ festgelegt und hängt vom Baujahr der Anlage ab. Jede Anlage erhält diese Vergütung über einen Zeitraum von mindestens 20 Kalenderjahren. Anlagen die 2008 ans Netz gehen erhalten 46,75Cent/KWh. Dies ist für 20 Jahre, zuzüglich dem Jahr der Installation, gesetzlich garantiert. Eine Solarstromanlage lässt sich über den Förderzeitraum von 20 Jahren durch die Einspeisevergütung nicht nur finanzieren; sie erwirtschaftet in dieser Zeit gute Gewinne.

Und nach 20 Jahren günstiger, eigener Strom! Nach den 20 Jahren erzeugt die bezahlte Anlage Ihren Strom. Sie sind dann unabhängig von zukünftigen Preissteigerungen, die mit Sicherheit in 20 Jahren in vielen Haushaltskassen zu ungeahnten Problemen führen werden.

Vertrauen ist entscheidend! Ihre Solaranlage ist eine Entscheidung über viele Jahre. Da ist es entscheidend auf herausragende Qualität bei der Montage und den verwendeten Materialien vertrauen zu können. Die Firma Pötzsch Elektroanlagen GmbH baut wöchentlich zwei bis drei Anlagen und ist der Spezialist für Solarstrom in Ihrer Region. Unsere Kunden erzeugen Strom und schonen die Umwelt. Viele Referenzanlagen, auch in Ihrer Umgebung, können von Ihnen besichtigt werden.

Werden auch Sie Kraftwerksbesitzer! Nicht nur Ihren Kindern und Enkeln zuliebe.

Solarstromanlagen - intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen! Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Email:

René Pötzsch, Pötzsch Elektroanlagen GmbH, Ehrenfried Jopp Straße 16, 1517 Fürstenwalde,

Tel: 03361 36 50 90, Email: info@sonnenhandwerker.de

Für Ihre Festlichkeiten bieten wir unsere Räumlichkeiten - mit oder ohne gastronomische Versorgung (Mietgaststätte) an.

Wer es zünftig und gemütlich mag, feiert bei uns. Z.B. Hochzeiten im bäuerlichen Stil, Familienfeierlichkeiten, Firmenjubiläen, Schlachte-, Ernte- und Bockbierfeste sowie Party-Service u.v.m.

Tel. 033608 - 2 57

Aus gutem Grund: „Gasthaus Grund“

täglich von 12.00 -20.00 Uhr, Mo Ruhetag



Inh. Joachim Grund · Briesener Straße 14

15236 Jacobsdorf OT Petersdorf · Fax.: (03 36 08) 38 83

Seniorenweihnachtsfeiern im Amt Odervorland

03.12.2008 15.00 Uhr Pillgram

03.12.2008 13:30 Uhr Briesen

04.12.2008 13:30 Uhr Briesen

05.12.2008 14:30 Uhr Wilmersdorf

05.12.2008 14:30 Uhr Jacobsdorf u.

Petersdorf, Gaststätte „Grund“ Petersdorf

05.12.2008 15:00 Uhr Berkenbrück, Bürgerhaus „Spreetal“

10.12.2008 14:30 Uhr Falkenberg

13.12.2008 14:30 Uhr Sieversdorf



Lieber Senioren,
Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr neigt sich dem Ende zu.

Wir möchten dies wieder zu einem lieb gewonnenen Anlass nehmen und Sie herzlich zur
Seniorenweihnachtsfeier

am Sonntag,
den 13. Dezember 2008
ab 14.30 Uhr
in die Alte Schule einladen.



Wir freuen uns auf ein
gesundes Winterwunder



Allen Sieversdorfer Einwohnern
wünschen wir eine heile und
weihnachtliche sowie einen guten
Rutsch ins Jahr 2009



Der Ortsrat von Sieversdorf und
der Dorfverein „Alte Schule“

• Berkenbrück

Berkenbrücker Weihnachtsmarkt

Bereits zum 10. Mal findet der traditionelle Weihnachtsmarkt an der Berkenbrücker Kirche statt. Am Samstag, den 6.

Veranstaltungen

Dezember, also am Nikolaustag, ist es wieder soweit: viele bunte Buden, eine festlich geschmückte Dorfkirche und ein tolles Weihnachtskonzert mit den „Rauener Markgrafensteinen“ erwarten die Gäste. Die beliebte große Tombola hat wieder viel mehr Gewinne als Nieten im Los-Topf, so dass jeder gewinnen kann.

Wie immer gibt viel für die Kleinen: Basteln, Reiten, Büchsenwerfen und Kinderpunsch schlürfen. Der Weihnachtsmann ist auch vor Ort und verteilt Geschenke.

Die Erwachsenen kommen bei zahlreichen traditionellen Weihnachtsspezialitäten auf ihre Kosten. Grünkohl und Bier, Glühwein und gebrannte Mandeln, duftende Waffeln und natürlich Kaffee und Kuchen.

Um 14 Uhr geht es los und gegen 19 Uhr ist Schluss. Die evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück und viele fleißige Helfer laden herzlich ein.

• Gemischter Chor Briesen

Weihnachtskonzerte des Gemischten Chor Briesen e.V.

„Es ist für uns eine Zeit angekommen ...“ - das Jahr ist nun schon fast vorbei und die besinnliche Zeit der Weihnacht steht vor der Tür. Wie auch im letzten Jahr lädt der gemischte Chor Briesen alle Einwohner und deren Gäste zum traditionellen Weihnachtskonzert am 07. Dezember 2008 um 17.00 Uhr in die Kirche zu Briesen ein. In Biegen singen wir am 06. Dezember 2008 zum Ausklang des Weihnachtsmarktes ebenfalls in der Kirche. Und zum Abschluß unseres musikalischen Jahres werden wir Sie am 20. Dezember 2008 in der Kirche im Rahmen des Briesener Weihnachtsmarktes mit einer Auswahl von Liedern zum Zuhören und Mitsingen erfreuen. Der Eintritt ist frei und wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir wünschen allen Einwohnern und Gästen des Amtes Odervorland eine frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Nicole Schmidt
Pressereferentin
Gemischter Chor Briesen e. V.

• Sieversdorf

Der Freundeskreis der Kunst und Denkmalpflege auf Gut Sieversdorf lädt herzlich ein zu einer Veranstaltung:

Veranstaltungskalender

Folgende Termine sind uns bekannt:

- 29.11.2008 19:00 Uhr Hans-Fallada-Abend, Gaststätte „Zum Erbkrug“, Jacobsdorf
- 06.12.2008 13:30 Uhr Weihnachtsmarkt Biegen
- 06.12.2008 16:00 Uhr Englische Chormusik zum Advent, Dorfkirche Sieversdorf
- 06.12.2008 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr Weihnachtsmarkt, Berkenbrück
- 06.12.2008 19:30 Uhr Panflötenkonzert mit Roman Kazak, Kirche Jacobsdorf
- 07.12.2008 11:00 Uhr Forstman, Forsthaus An der Spree
- 07.12.2008 17:00 Uhr Weihnachtskonzert mit dem Briesener Chor, Kirche Briesen
- 13.12.2008 Weihnachtsmarkt, OT Jacobsdorf
- 17.12. bis 18.12.2008 Werkstattweihnacht, Gomille's Keramikhof und -garten, Sieversdorf
- 18.12.2008 17:00 Uhr Weihnachtskonzert, Schule Briesen
- 19.12.2008 18:00 Uhr Tauschabend des Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V., Bürgerhaus „Spreetal“ Berkenbrück
- 20.12.2008 Weihnachtsmarkt, Briesen
- 20.12.2008 16:00 Uhr Sonnenwendfeier am Rabenhorst am Forsthaus Beerenbusch, Berkenbrück
- 20.12.2008 17:00 Uhr Adventskonzert mit dem Bläserchor Biegen-Falkenhager, Chöre Pillgram u. Jacobsdorf, Kirche Jacobsdorf
- 31.12.2008 Silvesterparty im Bürgerhaus „Spreetal“, Berkenbrück

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“, „Regional“. Bitte übermitteln Sie uns rechtzeitig Ihre Veranstaltungen für 2009.

Viel Freude in der Vorweihnachtszeit sowie ein schönes Weihnachtsfest möchte ich an dieser Stelle meinen Kunden und Ihren Familien wünschen.

Ihr Mietkoch

Norbert Burmeister
Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf
Tel.: (03 36 08) 37 74
Funk: 01 71 - 7 45 17 78



Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.

decus
BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius & Marcus Killa

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.decus-bestattungen.de

Adventskonzert

Englische Chormusik zum Advent mit Werken von Purcell, Britten, Stanford und Mendelssohn-Bartholdy
Es musiziert:

Der Kammerchor Dresden-Pesterwitz,
Leitung: Anne Horenburg
am Sonnabend, dem 06. Dezember 2008 um 16.00 Uhr
in der Dorfkirche Sieversdorf.

Die Kirche ist geheizt.

.....
Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtstage und hoffen, dass wir Sie auch im neuen Jahr zu unseren Veranstaltungen in Sieversdorf wieder begrüßen können.



Treffen der Selbständigen und Freischaffenden der Gemeinde Jacobsdorf

Anlässlich des Jahreswechsels möchten Sie die Gemeindevertreter recht herzlich zur traditionellen Zusammenkunft der Selbständigen und Freischaffenden der Gemeinde Jacobsdorf am Montag, dem 29. Dezember 2008, 19:00 Uhr, Gaststätte „Zum Erbkrug“, OT Jacobsdorf einladen

Ihre Gemeindevertreter

• **Berkenbrück**

Und wieder ist schon ein Jahr vorbei

Joseph Freiherr von Eichendorff schrieb in seinem Gedicht Herbstweh:

„So still in den Feldern allen,
der Garten ist lange verblüht,
man hört nur flüsternd die Blätter fallen,
die Erde schläfert – ich bin so müd.“

Mit diesen Zeilen Eichendorffs möchten wir uns bei unseren Mitgliedern und Freunden, besonders auch bei den Briesenern und Fürstenwaldern, für die geleistete Mitarbeit und Teilnahme an unseren Veranstaltungen und Unterstützung für das Jahr 2008 ganz herzlich bedanken. Wir wünschen allen geruhsame Weihnachten und viel Glück und Freude für das Jahr 2009.

Erinnern möchten wir an unsere traditionelle Sonnenwendfeier am Samstag, dem 20. Dezember, um 16 Uhr am Rabenhorst am Forsthaus Beerenbusch.

Kirsch, BUND Berkenbrück



Liebe Rentner und Vorruehständler,

unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet

am **FREITAG, DEM 5. DEZEMBER 2008**

im **ORTSTEIL PETERSDORF, GASTSTÄTTE „GRUND“** statt.

Die Feier beginnt um **14:30 UHR.**

Für das leibliche Wohl, Stimmung und Unterhaltung wird gesorgt sein.

Anmeldungen für die Senioren beider Ortsteile werden bis zum Dienstag, dem 2. Dezember 2008 unter Telefon 033608/257 erbeten.



Abfahrt für Jacobsdorf:

14:00 Uhr Bushaltestelle Hauptstraße – Verkaufsstelle
14:00 Uhr Hauptstraße – alte Feuerwehr
Bahnhofstraße – Neubau

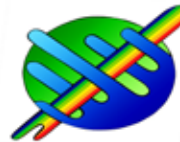
Dr. D. Gasche
ehrenamtl. Bürgermeister



Die Oktoberferien 2008 wurden mit einem Bowlingtag in Fürstenwalde abgeschlossen. Der Freizeittreff im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen führte in den Ferien viele Veranstaltungen, wie Turniere, Grillnachmittag und Bowling für Schülerinnen und Schüler durch. Auch in den nächsten Ferien wird es ein Programm für die Freizeitgestaltung geben.



Freizeittreff



• **Jacobsdorf**

Einladung

zum Hans-Fallada-Abend am 29. November 2008, 19:00 Uhr im Gasthaus „Zum Erbkrug“ in Jacobsdorf.

Der Schauspieler Steffen Scheumann (bekannt aus „Polizeiruf 110“ und „Sonnenallee“ u.a.m.) liest Geschichten aus Briefen und Anekdoten des Schriftstellers. Anschließend Gespräch und gemütliches Beisammensein.

Veranstaltungen



- Ab 15:00 Uhr Kaffee und Kuchen
- 15:30 Uhr vorweihnachtliches Krippenspiel der Biegener Kinder in der Kirche

Unterhaltung
für Groß und Klein!

Natürlich ist auch für
das leibliche Wohl gesorgt

• Berkenbrück

Einladung Seniorenweihnachtsfeier in Berkenbrück

Liebe Senioren von Berkenbrück!

Auch in diesem Jahr laden die Abgeordneten der Gemeinde Berkenbrück, ihre Senioren recht herzlich zur Weihnachtsfeier ein.

Wann: am Freitag, dem 05.12.2008
wo: im Bürgerhaus Spreetal Berkenbrück

Die Weihnachtsfeier beginnt um 15.00 Uhr. Bei Kaffee und Kuchen sowie einem kulturellen Beitrag freuen wir uns auf Ihren Besuch. Mit Musik und Tanz sowie weihnachtlicher Umrahmung stimmen wir uns gemeinsam auf eine schöne Weihnachtszeit ein.

Joachim Köhn
ehrenamtl. Bürgermeister
Adelheid Seibel
Vors. d. Sozialausschusses

• Biegen

Weihnachtsmarkt in Biegen

Auch in diesem Jahr soll der Biegener Weihnachtsmarkt Sie wieder auf die Vorweihnachtszeit einstimmen und besonders unsere Kleinen erfreuen. Einen Beitrag zur musikalischen Umrahmung leistet dazu unser Falkenhagen-Biegener Posaunenchor. Kommen Sie deshalb am 6. Dezember ab 13:30 Uhr zur Biegener Kirche, und Sie werden sehen, hören und riechen, es weihnachtet sehr.

Wilke
Ortsvorsteher

30 Jahre Kirchliche Waldgemeinschaft Fürstenwalde 30 Jahre erfolgreiche, nachhaltige Waldpflege

Am 18.10.2008 war es mal wieder soweit, die Vorstandswahl bei der Kirchlichen Waldgemeinschaft Fürstenwalde stand an. Ein neuer Vorstand wurde während der diesjährigen Mitgliederversammlung gewählt. Dieser Vorstand, der sich aus zwei Pfarrern im Ruhestand und drei Mitgliedern aus Gemeindegliederungen zusammensetzt, wird in den nächsten vier Jahren die Geschicke des Forstbetriebes lenken und leiten. Die Waldgemeinschaft konnte in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen feiern, während dieser Zeit wurde immer eigenes, qualifiziertes Forstfachpersonal beschäftigt, seit 17 Jahren ist das unsere Revierförsterin Frau Weber.

Diese Form der Bewirtschaftung - einschließlich eigener Beförderung - hat sich in all den Jahren bewährt. Auch das zurückliegende Wirtschaftsjahr konnte wieder erfolgreich abgeschlossen werden. Die Forstbetriebsgemeinschaft „KWG Fürstenwalde“ ist FSC-zertifiziert und sie führt seit Jahren die Bewirtschaftung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit - zur Bewahrung der Schöpfung.

Sie bewirtschaftet ein rund 800 Hektar großes Streulagenrevier, das sich aus Kirchenwald, Kommunalwald, Agrargenossenschaftswald und Wald von Privatwaldbesitzern zusammensetzt. Für die Privatwaldbesitzer wird sich in naher Zukunft einiges ändern, denn ab dem 01.01.2010 wird aus der Forstverwaltung der „Landesbetrieb Forst Brandenburg“, der somit in die direkte Konkurrenz zu den privaten Waldbesitzern tritt. In unserer Kirchlichen Waldgemeinschaft, die auch eine Forstbetriebsgemeinschaft ist, kann jeder Privatwaldbesitzer, auch mit ganz geringem Besitz oder als Gemeinschaft, Mitglied werden. Wir würden uns freuen, wenn sich recht viele Waldbesitzer bei uns melden würden, um

Näheres zu erfahren und sich dann - vielleicht auch wegen der niedrigen Beiträge - für eine Mitgliedschaft bei uns entscheiden könnten.

Kontakte: Kirchliche Waldgemeinschaft Fürstenwalde (KWG); Sitz: 15528 Markgrafpieske; Langendamm 14

Herr Uwe-Peter Eckert (Vorstandsvorsitzender) 03341/313146
Frau Christiane Weber (Revierförsterin) 0162/3269714

5. Geburtstag im Forsthaus an der Spree

Am Sonntag, den 7.12.2008 jährt sich der Geburtstag der Eröffnung des Forsthaus an der Spree zum 5. Mal.

Aus diesem Grund begehen die Betreiber den Jahrestag sportlich mit einem echten Sportleckerbissen; einen Wintertriathlon „Forstman“ mit Radfahren, Laufen und Schwimmen in der eiskalten Spree. Für alle Wagemutigen gibt es noch Startplätze sowohl im Einzelwettkampf als auch in der Staffelentscheidung. Bei dem Staffeltwettkampf können sich 2 oder 3 Sportler die Disziplinen 200 m Schwimmen, 20 km Mountainbike und 5 km Laufen teilen.

Für alle, die es lieber ruhiger und wärmer mögen gibt es ab 11 Uhr ein buntes Rahmenprogramm mit heißer Suppenküche, Glühwein und Live-Musik der Hausband „Bierke & Lenz“ aus Frankfurt (Oder). Außerdem öffnet das Forsthaus in der Vorweihnachtszeit an allen Adventswochenenden seine Pforten von 11-18 Uhr mit einer kleinen weihnachtlichen Speisekarte.

Am 1+2. Weihnachtsfeiertag gibt es noch freie Plätze zum großen Weihnachtsbrunch von 11-16 Uhr. Bitte jetzt anmelden.

Tel. 033607/59915

Weihnachtsfeier im OT Falkenberg

Wir laden alle Rentner und Vorruhestandler des OT Falkenberg zu unserer Weihnachtsfeier am Mittwoch, dem 10. Dezember 2008 um 14.30 Uhr

in den Kultursaal der Gemeinde Falkenberg recht herzlich ein.

Ein gemütlicher Vorweihnachtsnachmittag soll alle auf eine schöne und ruhige Weihnachtszeit einstimmen. Die Zwerge aus dem Zwergenstübchen werden uns ein kleines Programm vorführen. Eine Überraschung ist auch geplant.

Wer nicht so gut zu Fuß ist, kann natürlich bei Bedarf abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden. (Telefon 5545 oder 5557 anmelden).

Püschel, Ortsvorsteher
Linke, Vorsitzende
Falkenberger Dorfverein



Der Gesundheitstipp:**Osteoporose richtig erkennen, individuell behandeln!**

(Teil I)

Liebe Kunden und Patienten, an Informationen, die uns helfen sollen, Ursachen, Vorbeugung, Diagnose und Behandlungsverfahren von Krankheiten zu verstehen, mangelt es nicht. Zeitschriften, Radio- und Fernsehsendungen, Broschüren und das Internet bieten uns eine Fülle von Ratschlägen. Die Empfehlungen sind aber oft widersprüchlich, so dass sie eher ratlos machen als aufklären.

Wie wollen Ihnen in den nächsten Ausgaben des Odervorland Kuriers die aktuellen wissenschaftlichen Leitlinien zur Osteoporose vorstellen.

Von anerkannten Wissenschaftlern und medizinischen Experten auf dem Fachgebiet der Osteoporose erarbeitet, informieren diese neutral und ausgewogen über die besten, wissenschaftlich gesicherten Methoden der Erkennung, Vorbeugung und Behandlung der Osteoporose für Frauen nach den Wechseljahren und für Männer ab dem 60. Lebensjahr.

Das Lesen dieser Informationen lohnt sich!

Wenn Sie wissen, was dem besten medizinischen Standard zur Erkennung und Behandlung der Osteoporose entspricht, fühlen Sie sich sicher und gut informiert! Sie können aber auch immer mit Ihren Fragen zu uns kommen. Wir nehmen uns gern für Sie Zeit, um Sie umfassend zu beraten.

Ihre Apothekerin Kathrin Häusler und das Team der Linden-Apotheke Briesen

Osteoporose (Knochenschwund)

Die Osteoporose ist definiert durch eine niedrige Knochenmasse und eine Verschlechterung der Mikroarchitektur des Knochens mit der Folge einer vermehrten Bruchigkeit. Nach neuesten Daten sind über 25% aller Deutschen über 50 Jahre, also 7,8 Millionen Menschen betroffen.

Menschen, die an einer Osteoporose leiden, brechen sich aus dem geringsten Anlass die Knochen.

Wirbelkörper, Hüfte (z.B. Oberschenkelhals) und Unterarm sind besonders gefährdet, aber auch jeden anderen Knochen kann es treffen.

Die Krankheit beginnt stumm. Zu Beginn merken die Patienten nicht, dass ihre Knochen immer brüchiger werden. Ein erfahrener Arzt kann die Gefährdung aber erkennen und mit Ihnen gemeinsam notwendige Gegenmaßnahmen einleiten.

Tragisch ist: Nicht einmal ein Viertel aller

Osteoporoseerkrankungen werden erkannt, geschweige denn wirksam behandelt.

Es drohen folgeschwere Knochenbrüche, chronische Schmerzen, Einschränkung der Lebensqualität, Behinderung, Pflegebedürftigkeit und nicht zuletzt hohe Kosten für den Einzelnen und die Gesellschaft.

Das gemeinsame Ziel von Arzt und Patienten muss sein, die Osteoporose richtig zu erkennen und entsprechend dem individuellen Risiko zu behandeln.

Osteoporose – bei wem ist eine Untersuchung zu empfehlen?

Frauen und Männer erkranken besonders in der zweiten Lebenshälfte an Osteoporose.

Die Entscheidung, ob Ihr Arzt eine Osteoporosedagnostik (Basisdiagnostik) veranlasst, ist daher vom Alter abhängig:

Das Knochenbruchrisiko wird maßgeblich vom **LEBENSALTER** bestimmt und verdoppelt sich mit jedem Lebensjahrzehnt.

50- bis 60-jährige Frau / 60- bis 70-jähriger Mann

Empfohlen wird eine Osteoporose-Diagnostik, wenn bereits ein osteoporosetypischer Wirbelkörperbruch vorliegt. Bei so genannter peripherer Fraktur (z.B. Bruch des Unterarms) nach einem Bagatellunfall nur im Einzelfall.

60- bis 70-jährige Frau / 70- bis 80-jähriger Mann

- ☐ Haben Sie bereits bei einer Bagatellverletzung einen Wirbelkörperbruch erlitten?
- ☐ Haben Sie bei einer Bagatellverletzung eine periphere Fraktur erlitten?
- ☐ Erlitten Vater oder Mutter einen Oberschenkelhalsbruch?
- ☐ Rauchen Sie?
- ☐ Ist bei Ihnen die körperliche Aktivität erheblich eingeschränkt, etwa durch Alter oder Lähmungen?
- ☐ Besteht bei Ihnen ein Untergewicht mit einem Body-Mass-Index von unter 20kg/m²?
- ☐ Besteht bei Ihnen eine erhöhte Sturzgefahr (Stürze ohne äußere Einwirkung mehr als einmal pro Jahr)?

Wenn Sie eine oder mehrere der vorausgehenden Fragen mit JA beantwortet haben, so besteht bei Ihnen ein 20%iges Risiko, möglicherweise innerhalb der nächsten 10 Jahre einen Wirbelkörper- und/oder einen Hüftbruch zu erleiden! Eine Diagnostik wird empfohlen.

Frau älter als 70 Jahre/ Mann älter als 80 Jahre

In dieser Altersgruppe ist die Knochenbruchgefahr so groß, dass für die Entscheidung zur Diagnostik keine zusätzlichen Risikofaktoren erforderlich sind.

Gehören Sie zu den Gefährdeten, bedeutet dies nicht, dass Sie bereits an einer Osteoporose erkrankt sind. Ihr Arzt sollte aber eine Osteoporoseabklärung veranlassen.

Weiter geht es im nächsten Odervorland Kurier.

Ihre Apothekerin Kathrin Häusler und das Team der Linden-Apotheke Briesen

Skatturnier Briesen

Der CDU-Amtsverband Odervorland lädt herzlich zum Skatturnier ein.

Termin: 06.12. und 27.12.2008, Beginn: 14.00 Uhr

Ort: Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Alte Kita in der Karl-Marx-Straße)

Einsatz: 8 Euro (für Fleisch und Sachpreise)

Für das leibliche Wohl wird gesorgt!

Liebe Tierfreunde im Odervorland,

nach einem Anruf an den Tierschutz haben wir eine e-mail-Korrespondenz mit der Wildtierstation Melchow durchgeführt, deren Inhalt wir gerne allen interessierten Tierfreunden aufklärend übermitteln möchten, da wir davon ausgehen, dass nicht alle Tierfreunde einen PC besitzen und vielleicht auch nicht über die Modalitäten der Haltung von Wildtieren informiert sind.

Auszug aus der e-mail-Korrespondenz:

Die Anfrage:

„Guten Tag, als Mitglied im Tierschutzverein Fürstenwalde wende ich mich mit der Bitte um eine kurze Auskunft an Sie. Wir haben einen Tierschutzfall (?) gemeldet bekommen. Es werden privat zwei Wildschweine gehalten. (Ein großes und ein kleineres Schwein) Der Sache nachgegangen, boten sich uns im Fazit widersprüchliche Meinungen (Förster, Jäger, NABU) bezüglich Halterungserlaubnis und Haltungsbedingungen. Auch die Recherche im Internet ergibt keine verbindliche Information.“

Dürfen Wildschweine ohne Erlaubnis gehalten werden?....“

Die Antwort:

„Sehr geehrte Tierfreunde!

In dieser Angelegenheit sollten Sie sich umgehend an Ihr zuständiges Veterinäramt wenden. Hier kann eine Gehegegenehmigung erteilt werden. Darüber hinaus ist die Registrierung der Schweinehaltung bei der Kreisverwaltung notwendig.

In der Hoffnung, geholfen zu haben mit freundlichem Gruß

Wildtierpflegestation Melchow e.V.“

Zwischenzeitlich ist von uns das Ordnungsamt Briesen, Herr Reichard, am 01.11.2008 mit Bitte um Kenntnisaufnahme von unseren Aktivitäten informiert worden, da sich aufgeführter Tierschutzfall im Einzugsgebiet des Amtes Odervorland befindet oder befunden hat. Wir wissen auch nicht, ob die von uns festgestellte private Haltung von Wildschweinen vielleicht bereits nicht mehr aktuell ist. Trotzdem widmen wir dieser Angelegenheit große Bedeutung, da es möglich ist Wünsche für eine private Wildtierhaltung zu realisieren. So hoffen wir, dass wir mit unserer Arbeit als Tierschützer einen guten Beitrag leisten, auch für den Schutz und die Erhaltung unseres Wildtierbestandes.

In tierschützerischer Verbundenheit
Ihre Gisela Altmann, Tierschutz Berkenbrück

P.S.

Bald ist Weihnachten und die Tiere bedürfen unserer Hilfe. Bitte unterstützen Sie unsere Spendensammlung (Spendenbox) in folgenden Einrichtungen in der Gemeinde Berkenbrück:

1. Friseursalon Stepke, Waldstraße 1 und
2. in Nette's Lädchen, Frankfurter Str. 13

Jede noch so kleine Spende ist willkommen!

Über Spendenboxen in Fürstenwalde informiert Sie unsere Vorsitzende Frau Thieme, FW, Schloßstr. 23,
Tel: 03361/ 36 83 28 Danke!

• Bauernregel – Dezember

Viel Wind und Nebel in Dezember-Tagen, schlechten Frühling und schlechtes Jahr ansagen. Auf kalten Dezember mit tüchtigem Schnee folgt ein fruchtbares Jahr mit üppigem Klee. Grüne Weihnachten, weiße Ostern. Dezember kalt mit Schnee, gibt Korn auf jeder Höh.

Der Bergahorn – Baum des Jahres 2009

Am 16. Oktober informierte uns die Märkische Oderzeitung, dass das Kuratorium Baum des Jahres den Bergahorn zum Baum des Jahres 2009 gekürt hat. Der Bergahorn gehört zur großen Familie der Ahorngewächse, den Aceraceae, die alle auf der nördlichen Halbkugel der Erde gedeihen. Fast 100 Ahornarten besiedeln unsere Erde, wobei die Möglichkeit besteht, dass zur Zeit auch Ahornarten auf der südlichen Halbkugel angebaut werden. Sachalin, Japan, Korea, Nordindien, China, Iran und Irak, Türkei, Mitteleuropa, Irland, Mittel- und Nordamerika, überall sind die verschiedenen Arten des Ahorn anzutreffen. Kanada hat das Blatt des Zuckerahorn auf seiner Staatsflagge. Der Norden von Russland, Nordnorwegen, Island, Grönland und der Norden von Nordamerika wird von den Ahornarten gemieden.

Die Ahornarten kommen strauch- und baumartig vor. Unser Bergahorn ist eine der größten baumartigen Ahornarten. *Acer pseudoplatanus* ist der wissenschaftliche Name des Bergahorn. An günstigen Standorten kann er über 30 Meter hoch werden. Der Bergahorn ist sehr variabel und hat bereits viele Formen hervorgebracht. Überall, wo der Boden etwas frischer ist, so an den Ufern von Gewässern und auf besseren Waldböden, können wir den Bergahorn finden, auch bei uns in unserer Gegend, wo es zur Naturverjüngung kommt. Er ist nicht nur an Berge gebunden, wie es der Name aussagt. *Acer pseudoplatanus* bedeutet Scheinplatane, und in der Tat blättert beim Bergahorn, wie bei der Platane, die Rinde in Schuppen ab. Auch die Blätter haben Ähnlichkeit mit den Blättern der Platanen. Der Bergahorn hat ein helles und hartes, dabei nicht zu schweres und edles Holz. Bekannt ist, dass aus dem Holz des Bergahorn Streichinstrumente und Möbel hergestellt werden.

Die Freudigkeit des Bergahorn viele Formen hervorzubringen, sehen wir schon an seinen Blättern. Viele Sämlinge besitzen schon rote Blattunterseiten. Einer der schönsten Gartenformen steht übrigens im Park von Alt Madlitz. Dieser Baum besitzt weißbunte Blätter. Es lohnt sich schon, diesen schönen Solitärbaum in Madlitz anzusehen. Von unseren heimischen

Ahornarten dominiert allerdings der Spitzahorn. Beide Arten besitzen im Herbst goldgelbes Laub und vergolden uns den Herbst.

Die Ahornarten besitzen geflügelte Samen, die sich die Kinder dann auf die Nasen setzen. Die natürliche Vermehrung erfolgt durch Anflug. Die geflügelten Nüsschen werden durch den Herbstwind viele Meter weit ins Land getrieben. Jede Ahornart hat charakteristische Samenflügel.

Die Blüten des Bergahorn sind grünlich und in überhängenden Trauben. Er blüht fast 3 Wochen später als der Spitzahorn, welcher gelbe Blüten in aufrechten Rispen besitzt. Übrigens sind unsere beiden einheimischen Ahornarten eine gute Bienenweide, vorausgesetzt, das Wetter ist gut. Vor Jahren konnte ich einmal sogar aus dem Bergahorn einen wunderbar aromatischen grünlichen Honig schleudern.

Unsere beiden am häufigsten vorkommenden Ahornarten kann man sehr leicht unterscheiden. Der Bergahorn hat immer grüne Knospen, während die Knospen des Spitzahorn von braunrötlicher Farbe sind. Unser Bergahorn hat in den jungen Blättern in Frühjahr keinen Milchsaf,



Bergahorn - *Acer pseudoplatanus*
nat. Vorkommen, nat. Größe
Berkenbrück am FH Beerenbusch

wie zum Beispiel im Löwenzahn. Der Spitzahorn hat in jungen Blättern und Trieben stets Milchsaf. Dies sind bereits wichtige Unterscheidungsmerkmale. Bergahorn steht bei uns auch

in Berkenbrück, dort wo das Königsgestell beginnt. Er ist vergesellschaftet mit dem Spitzahorn, man sollte sich schon einmal die Blätter genau ansehen. Wer sich den Spitzahorn als Hecke anpflanzt, hat immer gutes Kaninchenfutter. Der Bergahorn ist noch geeignet. Der Bergahorn besitzt drei- bis fünfflappige Blätter. Jetzt im Herbst konnten wir uns alle an der wunderschönen Herbstfärbung unserer Ahornarten erfreuen.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Für die zahlreich erwiesene Aufmerksamkeit durch tröstende Worte, Blumenschmuck, Geldzuwendungen und ehrendes Geleit meines lieben Vaters

WILHELM SACHTLEBEN

möchte ich mich bei allen Verwandten, Nachbarn und Freunden recht herzlich bedanken.

Ein herzlicher Dank gilt dem Bestattungshaus Rost u. Rost, dem Blumenhaus Biering sowie der Rednerin Frau Groth.

Ein besonderer Dank geht an Martina und Giesela für ihre liebevolle Hilfe.

Im Namen aller Angehörigen
Angelika Meidel

• Freundeskreis Ortschronik Briesen (Mark)

Ein „Tachtelmechtel und seine Folgen“

Liebe Leser/innen, heute wieder einmal eine etwas lustige Begebenheit, über die in einem Artikel der „Fürstenwalder Zeitung“ vom 13.04.1922 berichtet wurde.

Zitat: „Ein tragikomischer Vorfall trug sich kürzlich in einem Dorfe des Kreises Osterburg zu. Im Krüge wurde Kriegerball abgehalten und es herrschte eitel Lust und Freude. Zwei junge Menschenkinder, ein Männlein und ein Weiblein, entbrannten im Verlaufe des Abends in heißer Liebe zueinander und fühlten, wie das ja hin und wieder mal vorkommen soll, trotz der winterlichen Kälte das Bedürfnis, sich zu einem Schäferstündchen zurückzuziehen. Als Ort für dieses trauliche Alleinsein wählten sie den über dem Tanzsaal liegenden Strohboden. „Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ew' gei' Bund zu flechten und das Unglück schreitet schnell“

..... Und während unten Brummbaß, Fiedel und Trompete zum schönsten Schieber aufspielten, oben aber das Liebespärchen in höchster Seligkeit schwelgte, verschoben sich unglücklicherweise die Bretter - und

„vom Himmel hoch“ kamen zwei Menschenkinder heruntergesaut und fielen mit(ten) in die tanzenden Paare hinein, die natürlich entsetzt auseinanderstoben, dann aber in großes Hallo ausbrachen.

Während „sie“ mit dem Schrecken und unverletzt davon kam und schleunigst verschwinden konnte, trug „er“ bei dem Sturz ein Bruch des Fußgelenkes davon.

Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen.“

Heute könnte so etwas ja nicht mehr vorkommen, weil alle „Lokationen“ überprüft und genehmigt werden. Aber gerade in der am 11.11. begonnenen Zeit des Karnevals, der bevorstehenden Betriebs-, und Weihnachtsfeiern kommen vielleicht auch hin und wieder bestimmte „Bedürfnisse“ auf.

Man sollte vorher alles genau überprüfen und abwägen.

Na dann: viel Freude in der närrischen Zeit und viel Spaß beim Lesen der Kopie des o.g. Artikels.

Übrigens ist im Internet ein interessanter Bericht über die „Pommes Fritz“ oder „Pommes frites“, die ja mit

höchster Wahrscheinlichkeit in Briesen im Jahre 1759 „erfunden“ wurden, veröffentlicht. Unter www.amt-oder-vorland.de können Sie das Gemeinde- und Vereinshaus anklicken und schon wissen Sie mehr darüber.

Vielleicht feiern wir ja bald einmal das „Briesener-Pommes-frites-Fest“!?

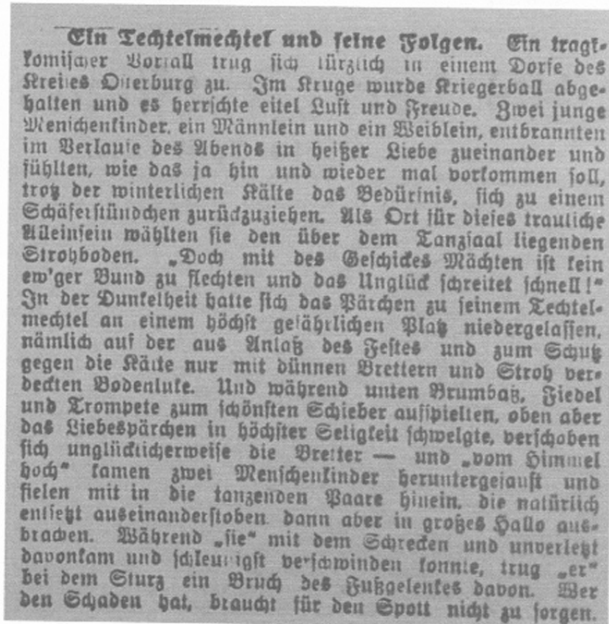
Am 17.08.2009 ist der 250. Jahrestag der Erfindung der Pommes frites in Briesen (Mark)!!!

M. Alter

Friedrich Wilhelm Ludwig Leichhardt – ein großer Sohn Brandenburgs

Am 26. Oktober dieses Jahres trafen wir uns in Beeskow, mit 27 Personen am Luckauer Turm, dem sogenannten „Dicken“, erst einmal zu einer Stadtführung. Das Wetter spielte mit, denn es kam die Sonne heraus und angenehme Temperatur machte gute Laune. Es war der letzte schöne Tag des Herbstmonats, der uns in diesem Jahr nicht gerade verwöhnte. Viele von uns wussten nicht, wie geschichtsträchtig unsere Kreisstadt ist. Schon die fast erhaltene Stadtmauer, mit ihren Wehrtürmen und dem noch erhaltenen Stadtgraben, ließ uns nicht aus dem Staunen kommen. Die Stadtkirche St. Marien, vielen nur noch als Ruine bekannt, erstrahlt jetzt in neuem Glanze. Kirche ist eigentlich sehr unterbewertet, denn man hat hier einen großen Dom vor sich. Mit viel Liebe wurden alte Bürgerhäuser erhalten und restauriert. Beeskow ist wieder zu neuem Leben erwacht und aus dem Dornröschenschlaf herausgenommen worden. Zur Besichtigung der Burg reichte die Zeit nicht mehr, denn es sollte ja weiter nach Trebatsch gehen. Gänzlich neue Straßen haben den Blick nach Süden völlig verändert.

In Trebatsch waren wir angemeldet und konnten im Schulungsraum des Museums den Worten des Leiters der Einrichtung lauschen. Als die Wirren des Befreiungskrieges unser Land heimsuchten, wurde Ludwig Leichhardt am 23. Oktober 1813 hier in Trebatsch geboren. Der Vater war ein angesehener Torfmeister, denn in dieser Zeit war Torf ein allgemein genutztes Brennmaterial. Torf wurde überall gestochen, denn Moore gibt es überall in der Mark. Die Braunkohlenlager waren noch nicht bekannt. Ludwig Leichhardt erhielt Privatunterricht bei dem Pfarrer Rödelius in dem Ort Zaue. Er war ein wissbegieriger Schüler, und so besuchte er später das Gymnasium in Cottbus. Bekannt wurde die Tatsache, dass Ludwig Leichhardt sogar einmal von Trebatsch bis Cottbus zu Fuß in der Nacht unterwegs war. Zum Verständnis, die erste Eisenbahn in Deutschland fuhr 1835 von Nürnberg nach Fürth, und 1842 errichtete man die Bahnlinie von Berlin nach Frankfurt (Oder). Nach seiner Matura studierte Leichhardt an den Universitäten in Berlin und Göttingen. Bekannt ist eine überaus hohe Intelligenz von Leichhardt und dass er bereits mehrere Studienreisen durchführte. Im Jahre 1840 desertierte er vor der Zwangsrekrutierung nach England zu Freunden. Ursprünglich wollte Leichhardt erst nach Afrika gehen, um dort Forschungsarbeiten durchzuführen, ging dann jedoch nach Australien und nach monatelanger Fahrt 1842 von Bord eines Segelschiffes. Auf der Ostseite des



Anlässlich unserer **Hochzeit** vom 17.10.2008 möchten wir uns auf diesem Wege bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Wir haben die besten Eltern, Geschwister, Großeltern, Freunde und Kollegen, die man sich wünschen kann.

Ein Dankeschön geht auch an das Team des Landhotels Pagram, an das Blumenhaus Jutta, DJ Manuel sowie den fleißigen Kuchenbäckerinnen.

Robert und Anja Braun, geb. Fritzsche
Briesen, im Oktober 2008

Geburtstage

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Dezember verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

<u>Alt Madlitz:</u>	Frau Isolde Hackl	zum 77.
<u>Berkenbrück:</u>	Frau Gerda Frohnert	zum 89.
	Frau Hildegard Daske	zum 88.
	Frau Ursula Stange	zum 76.
	Herr Peter Mattha	zum 76.
	Herr Joachim Müller	zum 73.
	Herr Gerhard Meißner	zum 71.
	Herr Dr. Gregor Zimmermann	zum 71.
	Frau Christa Sollwedel	zum 70.
<u>Briesen (Mark):</u>	Frau Lieselotte Throl	zum 84.
	Frau Agnes Hennig	zum 84.
	Frau Vera Lobstein	zum 82.
	Frau Marianne Springstubbe	zum 81.
	Frau Angelika Kensbock	zum 78.
	Herr Günther Lobstein	zum 78.
	Herr Kurt Richter	zum 75.
	Herr Friedrich Schwendler	zum 75.
	Herr Günter Doerschel	zum 74.
	Herr Günter Borrmann	zum 74.
	Herr Rüdiger Klebe	zum 72.
	Frau Martina Scholz	zum 72.
	Herr Georg Kaiser	zum 71.
	Herr Günter Mauche	zum 70.
	Herr Felix Klamt	zum 70.
	Frau Ingeborg Roßbach	zum 70.
<u>Biegen:</u>	Frau Annemarie Schmidt	zum 84.
	Herr Herbert Burandt	zum 83.
	Frau Vera Pohler	zum 82.
	Frau Ingrid Eppert	zum 75.
	Frau Helga Döbis	zum 75.
	Herr Heinz Becker	zum 73.
<u>Jacobsdorf:</u>	Frau Dorothea Busch	zum 87.
	Frau Lieselotte Büttner	zum 87.
	Frau Elisabeth Reichert	zum 80.
	Herr Walter Bulst	zum 78.
	Frau Christa Galisch	zum 75.
	Frau Gisela Kleinhans	zum 73.
	Frau Christa Wroblewski	zum 73.
	Herr Rudolf Machule	zum 70.
<u>Petersdorf:</u>	Frau Christel Raue	zum 70.
<u>Pillgram:</u>	Frau Erna Gertrud Schulz	zum 91.
	Herr Heinz Färber	zum 87.
	Herr Gerhard Mayer	zum 82.
	Frau Wally Loni Münch	zum 82.
	Frau Waltraud Thieme	zum 80.
	Frau Ilse Patke	zum 78.
	Herr Günter Barth	zum 78.
	Frau Gisela Molter	zum 77.
	Frau Waltraud Netzker	zum 72.
	Frau Ingrid Neumann	zum 71.
	Frau Edelgard Blum	zum 71.
<u>Sieversdorf:</u>	Frau Waltraud Arndt	zum 75.
	Herr Ernst Pohl	zum 75.
	Herr Hermann Skott	zum 73.

Inselkontinentes lernte er Flora und Fauna kennen. Von 1844 bis 1845 erforschte Leichhardt mit einer Expedition den damals noch unerforschten Kontinent von Süd- nach Nordaustralien. Durch diese Forschungsarbeit wurde er in Australien berühmt und anerkannt. In Deutschland blieb er aber wenig bekannt, und immer wurde ihm nicht verziehen, dass er sich, ohne seinen Militärdienst zu leisten, abgesetzt hatte.

Im Februar 1848 beginnt Ludwig Leichhardt mit 6 weiteren Gefährten die schwierige Durchquerung Australiens von Ost nach West. Die erste Expedition wird abgebrochen. Es erfolgt eine weitere Expedition. Am 03. April 1848 trifft das letzte Lebenszeichen in Sydney ein. Die Teilnehmer der Durchquerung sind bis heute verschollen. Bis auf einige Bäume mit einem eingeschlagenen L. und einige Steinhäufen lässt sich ein Teil des Weges verfolgen. Dann verliert sich die Spur in der australischen Unendlichkeit. In Australien wurde Leichhardt berühmt. Ein Stadtteil von Sydney erhielt seinen Namen. Eine Straße in Canberra wurde nach ihm benannt. Einer der höchsten Berge in Zentralaustralien, der Mont Leichhardt, wurde nach ihm benannt. Er wird in Australien als der große Naturforscher und Entdecker geehrt. Hier in Deutschland jedoch, besonders in der Mark Brandenburg, blieb er meist unbekannt. Er stand nicht im Lexikon A – Z in einem Band, nicht im Lexikon von A – Z von 1995, lediglich einige kurze Notizen weisen in anderen Lexika auf den großen Sohn Brandenburgs hin. Patrick White, ein australischer Nobelpreisträger für Literatur, hat unserem Dr. Ludwig Leichhardt in seinem Roman „Voß“ über seinen Lebens- und Leidensweg im Inneren von Australien ein bleibendes Denkmal gesetzt. Wie und wo Leichhardt mit seinen Gefährten verschollen ist, wird immer ein Rätsel bleiben.

In 150 Jahren ist Australien zu einem fortschrittlichen Land geworden. Australische Reisende haben die Heimat von Dr. Ludwig Leichhardt aufgesucht. Moderne Eisenbahnlinien durchziehen heute die Weiten von Australien. Zur Zeit Leichhardts kamen weitere deutsche Landsleute nach Australien. Sie besiedelten in der Hauptsache den Süden des Kontinentes. Weingärten und Obstplantagen erinnern an die Deutschen. Der größte Anziehungspunkt für Reisende wird wohl ein riesiger Monolith in Zentralaustralien, der Ayers Rock, sein. Die Ureinwohner von Australien leben jetzt auch anerkannt in ihrer Heimat.

Für uns war der Besuch des Leichhardt-Museums in Trebatsch ein gelungenes Erlebnis. Vielleicht sollte man bei uns auch mehr an den großen Sohn aus Trebatsch denken.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

70. Geburtstag

möchte ich mich bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten ganz herzlich bedanken. Ein besonderer Dank der Freiwilligen Feuerwehr und den Jägern aus Jacobsdorf, dem Bläserchor Biegen-Falkenhagen sowie dem Team der Gaststätte „Zum Erbkrug“.

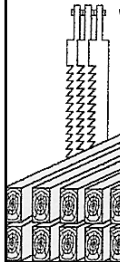
Helmut Wolf

Jacobsdorf, im November 2008

1968 Brief aus Australien

Nun will ich aber über die Reise etwas berichten, die für uns beide interessant war, meinem Mann war diese Gegend auch fremd.

Von Melbourne aus fuhren wir am 16.04.68 früh um halb acht ab. Wir fuhren südlich und kamen nach Verlassen der Vororte und verschiedener kleiner Landstädte bald ins Country, in den australischen Busch. Das ist kein zusammenhängender Wald, sondern ausgedörrte Steppe mit einzelnen krummen, durch den dauernden Wind so gewachsenen, Eukalyptusbäumen oder Cypressen. Plötzlich wird diese graue Landschaft von grünen Weiden unterbrochen, soweit man sehen kann und darauf Schafe, Schafe, Schafe; eine Farm ist in Sicht mit Obst- und Gemüsegarten und Blumengärtchen vor dem Haus. Jetzt wird ein Hubschrauber (Helicopter) gesichtet, der dauernd seine Kreise über den Weiden zieht, viele Farmer bedienen sich des Flugzeuges um ihre großen Schaf- und auch Rinderherden zu kontrollieren, Schäfer oder Hirten gibt's hier sehr selten; wir haben auf der langen Fahrt (über 2.000 km) einen einzigen Schäfer mit einer Herde gesehen. Nach diesem erfreulichen Anblick wieder alles grau in grau, bis sich das Bild wiederholt. Die erste Nacht waren wir in einem Motel in Mt. Gambier, ein ganz modernes Haus mit allem Komfort und guter Verpflegung. Am 2. Tag fuhren wir bis Adelaide, eine modern angelegte vornehme Großstadt (750.000) in einem Tal zwischen den Mount-Lofty-Bergen und dem Meer gelegen, dort waren wir 3 Nächte und 2 Tage. Bevor wir jedoch dorthin kamen, durchfuhren wir stundenlang öde Steppe, die mit Sümpfen (von Schlangen bewohnt) und Salzseen abwechselte: kein Tier war zu sehen, weder Vogel noch Vierbeiner, denn es gibt dort nichts zu fressen, der Salzbusch (niedrige Sträucher) ist ungenießbar. Wir hatten den Eindruck, als führen wir in der Urzeit; Nur eines bewies uns das Gegenteil: die sehr guten Autostraßen, die sich durch das Land ziehen, ohne deren Existenz solche Fahrten überhaupt nicht unternommen werden könnten. Hut ab vor den ersten Einwanderern, Siedlern und Straßenbauern, die vor ca. 150 Jahren begannen, austral. Vulkangestein zu bearbeiten, den Urwald zu roden, die Sümpfe trocken zu legen, Straßen zu bauen und das Land in ein fruchtbares zu verwandeln. Es ist enorm, was in der kurzen Zeit geleistet wurde, dabei mit den primitivsten Handwerkszeugen, wovon wir uns mehrmals überzeugen konnten. Ich muss noch



SÄGEWERK LEHMANN

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt

Gerd Lehmann
Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr

Tel.: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70

Goldschmiede Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

- Ringe / Ketten löten - Weitenänderungen Ringe - Trauringe, Umarbeitungen - Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln	- Anfertigen von feinem Grandtschmuck - Verkauf von Gold und Silberschmuck - Batteriewechsel
--	--

ALTGOLD-Ankauf

Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)
Zahngold, Schmuckgold, Platin

An allen Advents-Weekenden Weihnachtszeit

Sa & So 11-18 Uhr geöffnet, Weihnachtliche Karte

4. ForstHAUS · 7.12.08, ab 11 Uhr · Einzel- o. Teamwettkampf
200 m Schwimmen in der Spree, 25 km Radfahren, 6 km Laufen

1. und 2. Weihnachtstafeltag > Nur nach Voranmeldung !!
Großer Weihnachtsbrunch · 26. und 28.12.08 · 11-18 Uhr
deliße & süße Weihnachtsspezialitäten, große Lagerfeuer und Übernachtungen

Ihre Weihnachtstafel > Jetzt anmelden !!
mit der Firma, dem Kollegenkreis, dem Sportverein oder mit der Familie im Forsthaus. Weihnachtliches Büffet, Lagerfeuer und Punch, Kneipefahrten, Weihnachtsbaum schlagen




Am Dürren Schütz 2 · 15418 Oranienburg
Fon 033607/5 90 18 · Fax 033607/5 90 17

Gewerbeparkring 7 · 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361/590113 · Fax: 03361/590131
Mobil: 0172/3085115
e-Mail: fbb-gmbh@t-online.de
www.fbb-fussbodenbau.de

FBB

Fußbodenbau Fürstenwalde GmbH



Musterausstellung und Verkauf - Mo - Fr: 10 - 17 Uhr - Besuchen Sie unser Parkettstudio!

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Parkett und Dielen Fußböden Estriche Outdoorflooring Gartenmöbel | <p>Hochwertiges Massiv- und Fertigparkett und Dielen Schleifen und Versiegeln / Ölen von Holzfußböden</p> <p>Laminat, Kork, PVC-Designbeläge von Amtico, Linoleum, Teppich,</p> <p>Heizestrich, Speziallestriche, Trockenestrich in der Altbausanierung</p> <p>edle Hölzer für den Außenbereich wie Terrassen und Balkone - hochwertig und natürlich, Hölzer aus FSC-zertifizierten Anbaugeländen,</p> <p>aus hochwertigen Hölzern wie Teak, Bangkirai und in Rattan-Optik</p> |
|---|--|

**Parkett
Dielen
Fußböden
Estrich
Outdoor-
flooring
Garten-
möbel**

ein Naturwunder erwähnen, welches wir bei der Stadt Mt. Gambier besichtigten. Es ist dies der „Blue Lake“ (blauer See) der in einem Krater liegt und so tief ist, dass er schon oft vergeblich ausgelotet wurde, seine Tiefe kann nicht ergründet werden. Außerdem wechselt der See halbjährlich seine Farbe: vom mittleren Blau zu einem schönen Opal-grün. Forscher aus aller Welt haben versucht, auch dies zu ergründen, ebenso vergeblich suchte man einen Zu- bzw. Abfluss das Wasser bleibt immer auf gleicher Höhe. Nun aber ins Barossatal, welches wir von Adelaide aus erreichten: Ich möchte fast sagen, das 2. Naturwunder, denn wenn man die Höhenzüge betrachtet, gelbgraue Steppe mit einzelnen verdorrten Bäumen, dazwischen dieses fruchtbare Tal mit Wein-, Obst- und Zitrusfrucht-Plantagen, kann man auf den Gedanken kommen. Das Tal ist 72 km lang und 27 km breit und wurde 1837 und 1841/42 von deutschen Auswanderern, z.B. Winzern aus der Grünberger Gegend (das Dorf Klepzig wanderte geschlossen mit Pastor wegen Glaubensschwierigkeiten aus) besiedelt, die auch gleich die Weinreben mitbrachten. Wir hatten Gelegenheit, in einem Dorf mit Nachkommen zu sprechen: Mutter Fechner 70 Jahre, wies uns den Weg zum Heimat-Museum, dort empfing uns Frau Wilh. Fromm, ebenfalls über 70, und führte uns durch den ganzen Raum und zeigte uns die Erinnerungsstücke aller Art an Großeltern (die eingewandert waren) an die Eltern, (bereits in Austr. geboren) und dies alles in einem guten deutsch mit schlesischem Akzent, uns sind die Tränen gekommen, so unvermittelt deutsche Laute zu hören im tiefsten Australien; die Frau Fromm sprach auch deutsch wie überhaupt die meisten Nachkom-

men, obwohl nun schon die 5. Generation hier lebt. Man sah es den Dörfern auch gleich an woher die Einwohner sind, gute Dorfstraßen, nette Häuser mit Blumengärten und alles sehr sauber, was sonst oft zu wünschen übrig lässt. Leider mussten die deutschen Dorfnamen 1919 verschwinden (einige sind aber doch noch da) und wurden durch welche aus der Sprache der Ureinwohner (Abo-s) (Aboriginal) ersetzt, was die Australier schon lange bereut haben. Wir haben dem alten Herrn versprochen, noch einmal wiederzukommen und werden dies, so Gott will im nächsten Frühjahr Spt./Okt. auch tun, denn so schön eine Busfahrt ist, es geht alles zu schnell und für mich ein 2. Übel, der Fahrer spricht ja nur englisch, d.h. australisch-englisch, was sogar mein Mann oft nicht verstanden hat. Wir wollen alles noch einmal in Ruhe genießen und werden mit der Bahn hinfahren. Nach der so schönen halben Stunde in Tanunda gings weiter gen Norden, wieder durch Steppe, an Farmen und Weiden vorbei (1 Mill. Schafe haben wir bestimmt gesehen) ins zweite Austr. Land: Neu-Süd-Wales, wo wir einen neuen in Kratergelände gebauten Staudamm passierten, ähnlich dem in Mauer bei Hirschberg. Als 1. Baum (Nadel-) europäischer Herkunft wird seit ca. 30 Jahren die Kiefer in riesigen Forsten angebaut, deren Holz meistens in die hiesige Papierindustrie geht, aber auch als Bauholz verwendet wird. Diese großen Kiefernforsten sind die größten zusammenhängenden auf der ganzen südlichen Halbkugel, es war uns möglich diese Forsten während der Fahrt zu sehen und wir wurden dabei an unsere schönen schlesischen Wälder erinnert! – Im Norden Victoria's, in Richtung N.S.W. fuhren wir

durch weitere Weinbaugebiete und große Obstplantagen. Sie sehen also, dass wir uns an Mangel an Wein und Obst nicht beklagen dürfen, nur dürften die engl. Sonntagsgesetze nicht sein, denn in den meisten Lokalen bekommt man (wenn man Glück hat und nicht erst nach 14 Uhr kommt) wohl etwas zu essen, aber keinen Tropfen Alkohol zu trinken, nur Soft-Drinks! Gegessen haben wir auf der Reise sehr gut, geschlafen mit Unterschied und waren froh, als wir am 22.4.68 ins eigene Bett kriechen konnten und haben uns erst einmal von den Anstrengungen ausgeruht. Der größte Fluss Austr. überhaupt, der Murray-River, bildet die Grenze zwischen NSW und Victoria, und in der kleinen Stadt Mildura bestiegen wir sogar einen Raddampfer (Showboat-Mayflower) und machten eine Bootsfahrt auf dem Fluss. An den Ufern lagen Wohnboote, wo sich „Wasserratten“ für Holyday einmieteten; ansonsten machten die Ufer mit den vielen abgestorbenen Eukalyptusbäumen (ohne Rinde grau-gelb) keinen schönen Eindruck, am Abend möchte ich jedenfalls dort nicht entlang fahren. Die letzte Nacht waren wir in Swan Hill, einem kleinen Landstädtchen, welches das Zentrum des nördlichen victorianischen Wein- und Obstbaues ist und dann gings am 22.4. von etlichen Essenspausen unterbrochen in einem fort Richtung Melbourne, wo wir um 18.40 anlangten. Hier regnet es endlich seit Ende April und die Temperaturen sind auf ca. 17 Grad und weiter gesunken. Während ich schreibe zieht ein Gewitter mit Hagel über uns hinweg. Der Wind kommt aus Süden von der Antarktis, ist also kalt und sehr stark; hier ist eben alles entgegengesetzt als drüben, Nordwind im Sommer ist heiß vom Äquator und bringt viel Wüstenstaub aus Zentral-Australien mit.

Der Berg Ayers-Rock ist der 2. größte Monolith der Erde und liegt in Zentral-Austr. südwestlich der ältesten deutschen Missions-Station Hermannsburg. Der Stein verändert seine Farbe, je nach Bestrahlung der Sonne ob früh, mittags oder abends.

Der größte Monolith der Erde ist in der russischen Taiga.

Ein uns bekanntes Ehepaar lebte in den 60er und 70er Jahren in Australien. Wir erhielten 1968 diesen Brief.

Kirsch

C
O
U
P
O
N

Unser Schnupperangebot

4 Übernachtungen zum Preis von 3
statt 173,- € nur **135,- € pro Person**
im Doppelzimmer inkl. Halbpension nach Karte
* gültig bis 26.04.2009, nicht über Feiertage

Buchungen direkt im Hotel „Daheim“

98559 Gehlberg am Rennsteig, Ritterstr. 16
Tel.: (036845) 50 239 · Fax: (036845) 51 091
E-Mail: daheimpost@web.de

Siehdichum – Daheim in Thüringen

Liebe Leser, Sie lesen richtig.

Seit November ist Siehdichum auch Daheim in Thüringen. Da wir leider ab Januar 2009 wegen baulicher Maßnahmen des Verpächters das Forsthaus Siehdichum für unbestimmte Zeit schließen müssen und diese Maßnahmen eher Einschränkungen als qualitative Verbesserungen für unsere Gäste bringen werden, nehmen wir langsam aber sicher Abschied vom Forsthaus Siehdichum im Schlaubetal. Doch keine Bange, wir haben das Ränzlein geschnürt, uns auf den Weg gemacht, ein neues Paradies für Sie zu suchen und wurden fündig im Herzen des Thüringer Waldes - in Gehlberg.

Was für eine Region! Gehlberg, auf 700 Meter gelegen, umrahmt von Bergwiesen und großen Wäldern bietet Ihnen Natur pur, Nähe zu den Zentren Thüringens und darüber hinaus. Wandern Sie direkt vom Hotel aus. Erleben Sie den einmaligen Rundblick vom Gehlberger Hausberg, dem 978 Meter hohen Schneekopf. Im Winter können Sie auf Langlaufloipen jeder Schwierigkeitsstufe die tief verschneiten Wälder durchstreifen und Oberhofs internationale Wintersportveranstaltu-



Hauptstr. 53 A
15910 Untersprosswald/OT Neu Lüttenau
Tel. 035473/811878
Fax 035473/811884
E-Mail: apotheko-neuluettenau@gmx.de

Knochendichtesofortmessung

01.-05.12.2008

Wir bestimmen zum Sonderpreis von 10,00 € mit einem modernen Messgerät schmerzfrei (mit Ultraschall) die Dichte und damit die Qualität Ihrer Knochen und beraten Sie gern zu allen Fragen rund um die Osteoporose.

Unsere Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag	8.00 bis 20.00 Uhr
	Samstag	8.00 bis 16.00 Uhr

Ihr Apotheker Andreas Scholz & Team

Ihre Apotheke vor Ort

ngen besuchen. Innerhalb einer Stunde erreichen Sie per Auto oder Bahn Weimar, Erfurt, Gotha, Eisenach und andere Orte und Sehenswürdigkeiten. Unser neues Domizil - das Hotel Daheim - verfügt über 20 gut ausgestattete Doppelzimmer, die alle per Fahrstuhl zu erreichen sind.

Liebe Gäste,
wir wünschen Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest mit Tagen voller Freude, zum Jahreswechsel frohe Stunden mit einem guten Rutsch ins neue Jahr. Wir würden uns alle von Herzen freuen, gäbe es in den neuen Gefilden ein gesundes und fröhliches Wiedersehen. Ihre Familien Krause sen. und Krause jun., noch aus Siehdichum.

SOGAR MIT

0, NIX ANZAHLUNG. ZINSEN.*

JETZT FÜR DEN KAUF EINES SOFORT VERFÜGBAREN NEUEN PEUGEOT.



1.200€ bar auf die Hand!

* Sie erhalten 1200 € bar auf die Hand ab 1. November. Ihre gesamte Motorschulden über einen sofort verfügbaren neuen PEUGEOT Plus und Zahlung bis 31.12.2008. Mit dem neuen Bonus wird Ihre VGM zur Befreiung des Konfirmanden oder der Konfirmandin oder besser Sie stellen bar oder per Kasse einzahlung 1200 € an. Einzahlung: 1200 € (Kasse, Banküberweisung, Lastschrift, 35 Punkte). Die Summe von Konfirmanden und Konfirmandin entspricht maximal der UPM und Übertragungsbescheinigung der PEUGEOT Bank. Die Abnahme gelten nicht für den PEUGEOT 107.



AUTOMOBILHANDEL MÖBUS GMBH

PEUGEOT VERTRAGSPARTNER

15234 Frankfurt/Oder - Berliner Chaussee 100 - Tel: 0335/406740
15234 Eisenhüttenstadt - An der B 112, Nr. 2 - Tel: 03364/773171
www.moesbus.de

Partnertreffen mit den Saarländern

In der zweiten Oktoberwoche weilte eine kleine Gruppe aus der Partnergemeinde im Saarland in Berlin. Wir nutzten einige Tage um das 20-jährige Jubiläum unserer Partnerschaft zu begehen.

Am Donnerstag luden wir sie zu uns ein. Im Gemeinderaum in Pillgram wartete schon eine liebevoll gedeckte Kaffeetafel auf die Gäste. Nach einem kurzen Spaziergang durch Pillgram fuhren wir nach Biegen und Briesen und schauten die Kirchen an.



Nach der Besichtigung der Jacobsdorfer Kirche und ein paar Klängen der Orgel trafen wir uns zum gemütlichen Abendessen im Jacobsdorfer "Erbkrug". Hierher kamen dann noch einige Kirchenälteste.

ENTDECKEN SIE IHR SPORTLICHES TALENT: DER NEUE COLT.

FINANZIEREN ab:

99 € mtl.¹

Inkl. 1 Jahr Versicherung²

0%

ZINSEN



Colt 3-Türer Radiant

¹ Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel der MKB Bank (www.mkb-bank.de): 3-Dimensionen-Kredit für den Mitsubishi COLT 3-Türer 1.1³; 36 Monate Laufzeit; 10.000 km Laufleistung/Jahr:

zugrunde liegender Fahrzeugpreis	effektiver Jahreszins	Anzahlung	36 Monatsraten a	Restrate
9.592,- €	0,9 %	990,- €	99,- €	5.505,- €

KOMMEN SIE ZUR PREMIERE AM 15.11.2008.⁴

Der neue Colt zeigt sich von seiner sportlichsten Seite. Aufregend dynamisch. Markant und extrem vielseitig. Was das neue Ausnahmestück von Mitsubishi Motors noch attraktiver macht: das unschlagbar günstige Angebot.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH





Autohaus Hartmut Möbus GmbH

Goschestraße 12, 15234 Frankfurt/O.

Telefon 0335/4001982, Fax 0335/4001983

www.mitsubishi-moesbus.de

An der B 112 Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt

Telefon 03364/772990, Fax 03364/408882

www.mitsubishi-moesbus.de

² Versicherungsumfang: - Kfz-Haftpflichtversicherung mit einer Versicherungssumme von 100 Mio. € passschel für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, bei Personenschäden begrenzt auf max. 8 Mio. € je geschädigte Person
- Vollkaskoversicherung (einschl. Schutzbrief) mit einer Selbstbeteiligung bei Vollkaskoschäden in Höhe von 500 € oder Teilkaskoschäden in Höhe von 150 €
- Versicherer: Garantie Versicherungs AG
³ Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 7,0; außerorts 4,8; kombiniert 5,5; CO₂-Emission: 130 g/km
⁴ Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrten.

Da es ein Donnerstag war, waren auch die Konfirmanden bei unserem Treffen dabei und versuchten Kontakte zu knüpfen mit den Konfirmanden aus Walschied-Holtz. Es wurde viel erzählt, einige Episoden aus der Vergangenheit ausgekratmt und viel gelacht. Mit einem späten Abendzug fuhren unsere Gäste dann



wieder in ihr Hotel nach Weißensee. Diesmal war der Abschied kurz, denn wir, Biegen-Pillgram-Jacobsdorf-Briesener, fuhren am Freitagabend nach Berlin. Nachdem die Saarländer am Samstagvormittag Köpenik erkundet hatten und wir uns bei einer Brückenfahrt Berlin vom Wasser angesehen hatten, trafen wir uns am Hauptbahnhof um ein paar gemeinsame Stunden zu verleben. Im Hotel in Weißensee, nach einem gemeinsamen Abendessen, war dann doch die Stunde des Abschieds gekommen, denn am Sonntagfrüh mussten die Saarländer früh los, um abends wieder zu Hause zu sein. Unsere Gruppe beendete das Berlinwochenende am Sonntag mit einem gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes im Berliner Dom.

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier erscheint noch vor Weihnachten!

5. Dezember 08
@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes

Odervorland, Briesen (Mark),
Bahnhofstraße 3

Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Durchgehend, warme, bürgerliche Küche

Jeden Freitag - frischer Räucherfisch

05.12.08, für Kinder: ab 12 Uhr kann der Nikolausschuh abgegeben werden, auch bei uns kommt der Nikolaus vorbei

06.12.08, 13.30 Uhr Gottesdienst - 14 Uhr großer Weihnachtsmarkt in Biegen

12.12.08, ab 18 Uhr Herrenabend

14.12.08, ab 10.30 Uhr Weihnachtsbrunch, 15 € p.P., Getränke extra

20.12.08, ab 18 Uhr Frauenabend

21.12.08, ab 15 Uhr Skatabend, Einsatz 10 €

31.12.08, ab 18.30 Uhr Silvesterparty - Preis: 25 € p.P. für Kinder 10 € für Essen (Buffet), Mitternachtssekt, Pfannkuchen u. Kaffee

ab sofort Partyservice · täglich warme Küche außer Haus

Gutshof Biegen "Zur süßen Last"

Dorfstraße 6 · 15518 Briesen/OT Biegen · Tel.: 03 36 08 - 4 91 42



**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**

**Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner**

alle Typen sind
Niedrigenergie-
häuser

3 verschiedene
Ausbauvarianten
- Selbstbauhaus
- Ausbaupaket
- Schlüsselfertig

Biegenbrücker Straße 43 · 15299 Müllrose
Tel.: (033606) 7 11 15
Funk: 0172 / 3 97 27 77 Fax: 7 77 83
www.zimmerei-fechner.de



**Metall- und Zaunbau
SCHÄFER** GMBH

Seepfanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei

www.schaefer-zaunbau.de





**Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen**

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG

- **Marmortreppen • Außentreppen**
- **Fensterbänke • Waschtischplatten**
- **Küchenarbeitsplatten**

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de

Chevrolet Herbst-Spezial

Autogas-Anlage gratis für alle Aktionsmodelle!



Der City-Fitzer
Chevrolet Matiz

Unser Angebot inkl. Autogas-Anlage
jetzt ab € 8.790,-*2



Der praktische Kleinwagen
Chevrolet Aveo 5-Türer

Unser Angebot inkl. Autogas-Anlage
jetzt ab € 10.990,-*2



Der sportliche Kleinwagen
Chevrolet Aveo 3-Türer

Unser Angebot inkl. Autogas-Anlage
jetzt ab € 9.990,-*2



Die elegante Limousine
Chevrolet Aveo 4-Türer

Unser Angebot inkl. Autogas-Anlage
jetzt ab € 12.890,-*2



* ab 550,- Euro Leasingmiete

Autohaus Böhmer

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Tel.: (0335) 400 71 35



DAIHATSU
MADE IN JAPAN

Sechsmal einmalig sparsam!

Gerade bei steigenden Kraftstoffpreisen sind die kompakten Modelle von DAIHATSU so gut wie sechs Richtige. Sie zeichnen sich durch ihr attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis, niedrige Unterhaltskosten und sparsamen Verbrauch aus. Daher gehört DAIHATSU beim Kraftstoffverbrauch auch zu den Vorreitern in der Automobilbranche. Überzeugen Sie sich selbst auf einer Probefahrt vom Fahr- und Sparspaß in unseren Kompakten.

Der Trevis: ab 9.190 €

Der Cuore: ab 9.190 €

Der Terios: ab 14.990 €

Der Materia: ab 14.990 €

Der Sirion: ab 9.990 €

Der Copen: ab 17.990 €

ADACmotorwelt Platz 1 bei der Frage:
„Wie zufrieden sind Sie bei Ihrem Auto mit dem Spritverbrauch?“

Kraftstoffverbrauch in l/100 km (modellabhängig), gemäß Messverfahren RL 80/1268/EWG, Trevis: innerorts 7,3-6,0; außerorts 5,1-4,1; kombiniert 5,9-4,8; CO₂-Emission: kombiniert 140-114 g/km, Cuore: innerorts 6,5-5,5; außerorts 4,8-3,8; kombiniert 5,5-4,4; CO₂-Emission: kombiniert 129-104 g/km, Terios: innerorts 10,7-9,2; außerorts 7,1-6,5; kombiniert 8,5-7,5; CO₂-Emission: kombiniert 201-176 g/km, Materia: innerorts 9,5-8,2; außerorts 6,3-5,7; kombiniert 7,5-6,6; CO₂-Emission: kombiniert 176-156 g/km, Sirion: innerorts 9,0-6,1; außerorts 5,5-4,4; kombiniert 6,8-5,0; CO₂-Emission: kombiniert 159-118 g/km, Copen: innerorts 7,7; außerorts 5,0; kombiniert 6,0; CO₂-Emission: kombiniert 140 g/km, *ADAC-Kundenzufriedenheitsstudie, ADACmotorwelt 11/2007. Die abgebildeten Fahrzeuge sind teilweise mit Sonderausstattung bzw. Zubehör gegen Mehrpreis ausgerüstet.

Über weitere Endpreise, Inzahlungnahme und Finanzierungsangebote informieren wir Sie gerne:

Ihr freundlicher DAIHATSU Vertragshändler

Autohaus Böhmer

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Tel.: (0335) 400 71 35